6
7
8
10

Das Calbenser Blatt

VORMERKEN: 5. DICKBOOTCUP IN CALBE AM 14.08.10

16. ROLANDFEST AM 19. UND 20. JUNI 10

MIT DABEI DAS „BLUE LAKE-ORCHESTER" AUS CHICAGO

JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 20. JAHRG.

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

schöner schmuck
Schütz
Juwelier & Uhrmacher

Markt 1 - Calbe/Saale
Tel./Fax: 03 92 91/27 86
juwelier-schuetz@t-online.de
Inh. Dirk Herrmann
s.Oliver

Zum Rautenkranz
Schloßstraße 29 • 39249 Barby
Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
www.rautenkranz-barby.de

Unser Partyservice macht
Ihr Fest zum vollen Erfolg!
Nutzen Sie unseren Biergarten im Grünen!

1 Titel
2 Editorial
3 Anzeige
4 Vermischtes
5 Informativ
6 Geschichte
7-9 Rolandfest

10 Anzeige
11 Informativ
12 Barby
13 Kultur
14 Geschichte
15 Informativ
16 Unser Landkreis
17 Unser Landkreis
18 Fienchen
19 Vermischtes
15 Informativ

16 Unser Landkreis
17 Unser Landkreis
20 Geschichte
21 Geschichte
22 Rätsel
23 Gesundheit
24 Sport

25 Sport
26 Serie
27 Serie
28 Termine

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
e-mail: m.roessing@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Rössing, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Hans Herzog, Britta Kanis, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Roswitha Schneider, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz

Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
„Das Calbenser Blatt" – Ausgabe September 2010:
Montag, 02. September 2010.

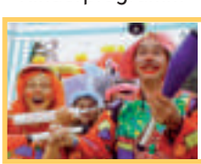
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

AM 12.06.10 OPEL-PREMIERE-TAG MIT GROSSEM SERVICE EVENT

Willkommen im neuen Opel Meriva.

Der neue Opel Meriva feiert Premiere! Und wir laden Sie ein. Lassen Sie sich vom ersten und einzigen Fahrzeug weltweit mit zertifiziertem Ergonomie-System mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.) begeistern.
Und mit etwas Glück können Sie eine Reise nach Südafrika gewinnen[1].
Erleben Sie live die Atmosphäre der Fußballweltmeisterschaft!

- Präsentation des neuen Opel Meriva: Moderator Herr Claus
- Torwandschießen
- Kinderprogramm



Petrinos Schminkstand mit Clown Petrino
- Luftballonmodellieren • Malwettbewerb
- Basteln • Spiele • Zaubershow • Jonglage
- Stelzenlauf • Springburg

2 Akteure

Seien Sie einer der Ersten und reservieren Sie sich Ihre persönliche Probefahrt.
Wir freuen uns auf Sie!

für den Opel Meriva Selection mit 1.4, 74 kW	schon ab	**15.900,– €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Meriva Selection 1.4, 74 kW, innerorts: 7,9, außerorts: 5,1, kombiniert: 6,1; CO_2-Emissionen, kombiniert: 144 g/km (gemäß 1999/100/EG).

[1] Teilnahmebedingungen und Details zur Reise finden Sie unter www.corsa-gewinnspiel.de sowie als Aushang beim teilnehmenden Opel Partner. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Adam Opel GmbH und der Opel Vertriebs- und Serviceorganisation sowie alle Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnspielkarte ist am 12./13. Juni 2010 bei Ihrem teilnehmenden Opel Partner erhältlich und kann nur dann dort auch abgegeben werden.

ABBA-Revival-Show

- präsentieren die Welthits der legendären Schweden
- Showauftritte im Friedrichstadtpalast
- ein Top Act aus unserer Region

Jetzt geht's wieder rund!

Wir leben Autos.

SERVICEAKTION am 12.6.10

Unser Angebot:

Opel Urlaub-Check
Überprüfung von 15 sicherheitsrelevanten Punkten, unter anderem:
- Kühlsystem
- Bremsen
- Stoßdämpfer
- Flüssigkeitsstände
- Sicherheitsausrüstung
- Reifen

nur **1,– €**

Unser Angebot:

- **Kostenlose Ölstandskontrolle inklusive Auffüllen**

Hat Ihr Motor genügend Öl?
Falls nicht, füllen wir bis zu 1 Liter Opel Motoröl nach **– kostenlos.**

Ihr Opel Partner

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe
Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31

Text Uwe Klamm

Anmerkungen zu brennenden Problemen der Stadt – Heute: „G u D – Kraftwerk“

Calbe. Seit gut 3 Jahren gibt es die Idee zum Bau eines Gas- und Dampfturbinen (G u D) - Kraftwerkes mit einer Leistung von 800 Megawatt pro Stunde im Gemarkungsbereich Calbe Richtung Osten in der Nähe des Klärwerkes gelegen. Geplant ist ein ganzjähriger Dauerbetrieb, d.h. 24 Stunden pro Tag bzw. 8760 Stunden pro Jahr. Durch notwendige Beschlüsse des Stadtrates Calbe wurde der Weg geebnet für diese Großinvestition. Bei den Abstimmungen gab es jedoch keine geschlossene Zustimmung, sondern in der SPD-Fraktion Enthaltungen und Ablehnung. Dieses Abstimmungsverhalten hatte zur Folge, dass diesen Stadträten unterstellt wurde, gegen Investitionen zu sein. Das ist natürlich völliger Unsinn.

Bei Recherchen im Internet stellt man fest, dass es europaweit eine steigende Zahl dieser Kraftwerke gibt, wobei die Größenordnung um die 800 MW nur vereinzelt anzutreffen ist. Eigentlich spielen genaue Zahlenangaben in diesem Zusammenhang eine untergeordnete Rolle. Hervorgehoben wird in allen Berichten, dass ein G u D – Kraftwerk im Vergleich mit Kohlekraftwerken wesentlich sauberer arbeitet, einen höheren Wirkungsgrad besitzt und dank kurzer Startzeiten und der Möglichkeit schneller Laständerungen sehr flexibel einsetzbar ist. Einfach ausgedrückt, kann man auf auf unterschiedlichen Energiebedarf schneller reagieren.

Doch nun zu Fakten und Zahlen, die mit der Anlage Calbe genannt werden:

Erdgasverbrauch
= 3,2 Mio. m³ pro Tag

Abgasvolumen
= 3,2 Mio. m³ pro Stunde

Kohlendioxidausstoß (CO^2)
= 2,0 Mio. Tonnen pro Jahr

Schwefeldioxidausstoß (SO^2)
= 2800 Tonnen pro Jahr

Kohlenmonoxidausstoß (CO)
= 2800 Tonnen pro Jahr

Stickstoffoxidausstoß (NO^2)
= 2100 Tonnen pro Jahr

Die Lärmemission (Schall) je nach Standort (Calbe Ost, Neue Wohnstadt, Trabitz, Tornitz) am Tage wird mit 32,7 bis 60,0 dB (A) und nachts mit 40,9 bis 44,8 dB (A) geplant. Mit dieser Zielstellung werden die gesetzlichen Orientierungswerte (DIN 18005) knapp unterschritten.

Zusammenfassend kann man nach Studien sämtlicher Fachgutachten feststellen, das die Autoren zu der Aussage gelangen, dass es in den Merkmalen, wie der Belastung durch Luftschadstoffe, Lärm, elektromagnetische Felder, Kühlturmemission, um nur diese zu nennen, keine schädlichen Umwelteinwirkungen geben wird. Diese 4 Merkmale habe ich deshalb ausgesucht, weil sie die Lebensqualität von Menschen direkt beeinflussen. Im Falle dieses Kraftwerkbaus sind das in erster Linie die Bewohner von Calbe Ost, der Neuen Wohnstadt, Trabitz und Tornitz. Man kann nur hoffen, dass sich die theoretischen Aussagen auch in der Praxis einstellen werden.

Weiterhin bleibt abzuwarten, ob diese Investition auch in Sachen Schaffung von direkten und indirekten Arbeitsplätzen und Gewerbesteuern für Calbe das halten, was Planungsunterlagen und öffentliche Vorstellungen versprechen bzw. versprochen haben. Leider ist das Thema „G u D – Kraftwerk“ so gut wie gar nicht in die öffentliche Diskussion gekommen, um das Für & Wider abzuwägen. Diese „Zurückhaltung“ wird hoffentlich nicht unseren Enkeln auf die Füße fallen. ■

Text und Foto Thomas Linssner

Die Schotter-Rodler von Hänsgenhoch

Calbe. Kann man auch im Sommer in der Saalestadt rodeln? Diese Frage stellten sich ein paar Jungen nahe Hänsgenhoch. Dort liegt ein mächtiger Schuttberg zwischen Garagenkomplex und Gleisen. Er besteht aus den vielen hundert Tonnen Beton der alten, abgerissenen Bahnbrücke. Deren Pfeiler und Widerlager wurden geschreddert und harren jetzt der Wiederverwertung. Der Betonschotter eignet sich gut als Unterbaumaterial im Straßenbau.

Soll ich oder soll ich nicht? Dieser Junge war sich noch nicht ganz schlüssig, ob er Schotter-Rodeln sollte.

Seit Ende vergangenen Jahres kann man wieder in gewohnter Weise nach Schönebeck fahren. Seitdem ist die neue Eisenbahnbrücke über die Strecke Calbe (Ost)–Calbe (West) befahrbar.

Im Sommer 2009 begann der grundhafte Ausbau der Landesstraße 65 auf einer Länge von 1,6 Kilometern.

Die Fahrbahn der neuen Straße ist mit 7,50 Meter breiter als vorher. Auf Seite der Neuen Wohnstadt wurde zudem ein Radweg gebaut. Er beginnt am Kreisverkehr Salzer Straße und endet am Abzweig des Landwirtschaftsweges zu den Grizehner Teichen.

Auf der 32 Meter langen Brücke wurde als Straßenbelag ein so genannter Splittmastix verwendet. Dieser spezielle Asphaltbelag ist leiser und bis zu 50 Prozent langlebiger als normale Asphaltbetone. ■

Text und Foto Thomas Linssner

Am Storchenplatz tut sich was

Calbe. Die Mitglieder des Verschönerungsvereins Calbe haben nach der Planungsphase die Ärmel hochgekrempelt und am Storchenplatz erste Arbeiten verrichtet.

Die Landschaftsarchitektin Dagmar Welz erarbeitete zuvor ein Konzept, das sich auch an der Historie des Platzes orientiert: An dieser Stelle soll ein Armenhaus gestanden haben, das dem verdienstvollen Pfarrer Storch unterstand. Den Vorgarten des Gebäudes hätte eine große Storch-Skulptur geziert.

Der Calbenser Geschichtskenner Pfarrer Klaus Herrfurth zweifelt diese Aussage jedoch an. Wie er sagt, hätte es an dieser Stelle nie ein solches Armenhaus gegeben. Pfarrer Storch hielt sich nur von 1885 bis 1888 in Calbe auf. Viel zu kurz, um seine Verdienste gleich mit einer Platz-Benennung zu würdigen. Wie Herrfurth sagt, sei der Platz in einem Adressbuch von 1903 noch namenlos. Also ist dieses idyllische Örtchen an der Saalemauer, in dessen Nähe einst die Hirten wohnten, später nach jenen Adebaren benannt worden, die hier auf den Schornsteinen brüteten.

Seit Jahren wird der Platz nahe der Saalemauer von riesigen Bäumen dominiert. Nach Ansicht der Landschaftsarchitektin wäre es gut, wieder für eine ungehinderte Sicht auf den Fluss zu sorgen.

Bereits Mitte April war Baustart am Storchenplatz. Die aufgenommen Natursteine wurden zwischengelagert.

Ihr Konzept sieht zudem eine halbrunde Sitzmauer vor, von der aus man auf die Saale blicken kann. Aber auch ein Parkplatz und die Erneuerung der Fußwege sind geplant.

In Zeiten knapper Kassen will der 40-köpfige Verein so viel wie möglich Eigenleistungen erbringen. Möglichst viele Bürger der Stadt sollen in die Aktivitäten des von Rudolf Conrad geleiteten Vereins einbezogen und deren Initiativen gebündelt werden. Wichtig ist natürlich die persönliche Ansprache, ohne die es nicht geht, um neue Mitglieder zu gewinnen. Quasi jeder Calbenser sollte Mitglied werden, wenn ihm seine Heimatstadt am Herzen liegt. ■

Text und Fotos Thomas Linßner

Calbenser Unternehmen leistet Ausgrabungshilfe mit Spezialtechnologie

Gerhard Apel ist ein historisch interessierter Unternehmer. Der Wandschmuck seines Büros beweist es.

Calbe. Es ging durch alle Medien: Im Magdeburger Dom hatten Archäologen das Grab des Magdeburger Erzbischofs Wichmann von Seeburg entdeckt, der im 12. Jahrhundert lebte und auch für Calbe bedeutungsvoll ist.

Es war die zweite Sensation nach dem Fund der legendären Königin Editha, der weithin für Aufsehen sorgte.

Nun also Wichmann, dessen bronzene Grabplatte bisher das einzige war, was man von ihm optisch in Augenschein nehmen konnte.

Wie der Historiker und Calbenser-Blatt-Autor Dieter Steinmetz schreibt, sei Bischof Wichmann von Seeburg für die Entwicklung Calbes sehr bedeutungsvoll

gewesen: „Er hob faktisch eine neue Stadt aus der Taufe. Das bedeutete, dass Calbe als Handelsstadt aus dem öffentlichen Landrecht herausgenommen worden war und nicht mehr wie ein Dorf beziehungsweise wie eine Burgsiedlung behandelt wurde."

Nach dem Fund und vor Öffnung des eigentlichen Grabes gingen die Archäologen auf Nummer sicher: Ein nahezu hermetisch abgeschirmter Raum musste geschaffen werden, in dem konstant fünf Grad Celsius und eine Luftfeuchtigkeit von 80 bis 85 Prozent herrschten.

An dieser Stelle kam Gerhard Apel ins Spiel, dessen Unternehmen seit Jahren im Gewerbegebiet (West) floriert.

Nach bundesweiter Ausschreibung erhielt die Aachener Firma Mahr den Zuschlag für eine Klimazelle. „Die suchten aber jemand in der Nähe von Magdeburg und kamen dabei auf uns", sagt Gerhard Apel. Nachdem im Dom die Aachener einen containerartigen Raum um das Grab errichtet hatten, sorgte Apel für die notwendige „Kälte" darin.

Weil der 52-jährige Eichsfelder erstens Katholik und zweitens Lokalpatriot ist, freute ihn dieser Auftrag sehr. Wie gesagt: Der Erzbischof erhob vor 850 Jahren das Dorf Calbe zur Stadt, die seit Jahrzehnten Heimat Apels ist.

Nachdem die Klimazelle stand, konnte Wichmanns Ruhestätte geöffnet werden. Die aufwändig hergestellte Schutzatmosphäre ist wichtig, damit die vorgefundenen Textilreste nicht zerfallen oder Staub eindringt.

Für Dom-Grabungsleiter Rainer Kuhn und dessen Team reißen die spannenden Momente nicht ab: Erst ein aufwändig gemauertes Repräsentationsgrab auf dem Domplatz 2001, Editha 2008 und nun Wichmann.

Aber wie fand man ihn?

In der Mittelachse des Doms stießen die Archäologen schon vor Monaten auf eine weiße Sandsteinplatte. „Einen Meter tiefer fanden wir gemauerte Gräber, von denen sich später herausstellte, das darin drei Erzbischöfe aus dem 11. Jahrhundert lagen", erzählt Rainer Kuhn. Grund genug, diesen Bereich „großflächig aufzumachen". Es zeigte sich, dass die Sandsteinplatte, die man bis dahin für das Fundament eines Altars gehalten hatte, ein „ungestörtes Grab" abdeckte. Derweil andere Gebeine in den Jahrhunderten oftmals umgebettet wurden, schien das hier nicht der Fall zu sein. Mit dem Einsatz einer Minikamera bestätigte sich diese

Die Gebeine des Erzbischofs werden in einer Klimazelle vor schädlichen Fremdeinwirkungen geschützt.

Vermutung. „Wir waren hellauf begeistert. Wir fanden wahrscheinlich das wichtigste Kirchengrab Deutschlands der vergangenen Jahrzehnte", strahlt Kuhn. „Ich bin sicher, das noch niemand in Deutschland einen solchen Aufwand für die Bergung eines einzelnen Grabes getrieben hat", gesteht der Chefarchäologe. Damit meint er Gerhard Apels Klimakammer.

Wichmann wurde noch im romanischen Vorgängerbau des heutigen Doms bestattet, der 1207 abbrannte. Derweil andere Gräber im Zuge des Neubaus umgebettet wurden, geschah das mit Erzbischof Wichmann nicht. „Die Erinnerung an seinen Tod war wohl noch zu frisch", vermutet Rainer Kuhn. Jedenfalls ließ man sein Grab in Ruhe und überbaute es mit dem heutigen Dom.

Für Gerhard Apel ist dieser Auftrag alles andere als Routine. Regelmäßig wartet er die 35 Quadratmeter große Klimazelle, hat das Privileg, sie zu betreten und dem Sensationsfund nahe zu sein.

Wie er sagt, signalisierte ein Archäologe aus China bereits Interesse, nachdem er von der Dom-Aktion hörte. Dort fand man einen chinesischen Kaiser, dessen Grab ähnliche Behutsamkeit erfordert, um es zu bergen. ■

Archäologe Rainer Kuhn grub nach Königin Editha jetzt auch Erzbischof Wichmann im Magdeburger Dom aus.

Redaktionsschluss „Calbenser Blatt"
Ausgabe September
Montag, 02.08.2010

UMZÜGE
Inland und Ausland
Hans - Peter Würfel
Brausewinkel 4 • 39221 Biere
☎ 0173 / 20 35 578
Möbellift – Vermietung

TRANSPORTUNTERNEHMEN H. - G. MÜLLER
Transporte Nah und Fern
Hans - Georg Müller
Geschäftsführer
Magazinstraße 15 A
39240 Calbe (Saale)
Telefon: (03 92 91) 7 20 43
Fax: (03 92 91) 7 12 74
Funktel.: (01 72) 2 89 90 77
assmann_mueller_spedition@t-online.de

Ein ortsansässiges Unternehmen
mit über 75-jähriger Berufserfahrung.
Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen.
Sie ist ein Nebel, ohne Umrisse.
Man möchte diesen Nebel packen und fortschieben,
aber die Hand fasst ins Leere.
Sie haben einen lieben Menschen verloren.
Wir stehen Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite, führen die Bestattung Ihres lieben Verstorbenen nach Ihren Wünschen durch und begleiten Sie auch nach erfolgter Beisetzung weiter.
Erd-, Feuer und Seebestattungen
Tag und Nacht 039291/2282
Karlstedt Bestattungen GbR
Inh. Walter und Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Informativ SKAT - CLUB - CALBE

Folgende die Ergebnisse zum letzten Preisskat.
Pfingstsonntag 14.00 Uhr traten 23 Spieler aus Calbe, Brumby, Schönebeck und Biere an.

Platz 1 belegte der Calbenser Renee Kausmann mit 2581 Pkt., gefolgt von Hans-Chr. Hellige aus Biere mit 2509 Pkt. Den **3. Platz** belegte mit 2416 Pkt. Bernd Wichmann (Calbe), **Platz 4** mit 2383 Pkt. Manfred Treue (SBK), **Platz 5** Günther Briesemeister aus Brumby mit 2334 Pkt. und **Platz 6** mit 2303 Pkt. Bernd Cyranek (SBK).
Die nächste Wertungsrunde der Skat-Stadtmeisterschaft findet am **3. Juli 2010, 14.00 Uhr** in der Gaststätte Nordmann statt.

Jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr - 23.00 Uhr ist öffentliches Skat-Training für alle Interessenten in der Gaststätte Nordmann

Text und Fotos Hans-Eberhardt Gorges

Nett war einst das Schweinetor

Calbe. In Calbe gab es viele ansehenswerte und lauschige Stellen, wie den Storchenplatz mit Blick auf den Saalebogen, Teile der Stadtmauer mit Ecktürmen, enge Gassen, Schäferwinkel, Ziergärten vor den Häusern und Durchgänge mit überbauten Toren, wie wir sie noch heute in der Breite und Neuen Wohnstadt finden. Vor anderthalb Jahren wurde im „Calbenser Blatt" der „kleinste Garten von Calbe", der heute noch von Dieter Schmeißel bearbeitet wird, beleuchtet. Da sich in unmittelbarer Umgebung der Gasthof „Zum Schwarzen Bär" befand, diente das umzäunte Gärtchen sozusagen als „Pinkelbremse am Schweinetor" für die „biergeschwängerten" Zecher. Damals wurde im Artikel der Abriss des so genannten Schweinetores wage auf die 1930er Jahre gelegt, was aber nicht stimmen kann, denn Vater Schmeißel, der 1917 geboren wurde, konnte sich nicht mehr an das Tor erinnern. Allerdings wusste er, warum einst der „kleinste Garten" entstand.
Reinhard Hädecke, der regelmäßig mit anderen Heimatkundeforschern im Stadtarchiv bei Angelika Müller hobbymäßig tätig ist, hat im Calbenser Stadt- und Landboten vom 3. April 1922 gefunden, dass das hölzerne Tor zum Neuen Markt, um etwaige Unglücksfälle durch Einsturz vorzubeugen, niedergerissen wurde. Da das Tor auf dem Grundstück der Witwe Fricke lag, hieß es im prächtigen Zeitungsdeutsch: „da sie den, den öffentlichen Verkehr sehr gefährdeten Überbau auf ihre Kosten abgebrochen hatte, beantragte sie von der Stadt einen Baukostenzuschuss".

An diesem Durchgang vom Neuen Markt zur Breite stand bis 1922 das sogenannte „Schweinetor".

Der Magistrat bewilligte nachträglich ein unverzinsliches Darlehen von 2500 Mark, welches als Hypothek auf ihr Grundstück eingetragen wurde.
Interessant und kurios zugleich ist, dass in der Veröffentlichung nicht vom „Schweinetor", sondern vom „Brandenburger Tor" berichtet wurde.
Scheinbar typisch für Calbe ist die drei Jahre später, am 24.November 1925 erschienene Nachricht, wo der Verfasser feststellte: „Vor einigen Jahren riss man das Schweinetor weg, statt es durch einen Träger zu stützen. Stellte es auch keinen monumentalen Bau dar, so wirkte es doch gemütlich und nett." Übrigens den Namen „Schweinetor" erhielt der Durchgang volksmündlich in Zusammenhang mit dem Neuen Markt, auf dem einst Töpferwaren und Schweine angeboten wurden. ■

Eine Grußkarte aus Calbe zeigt den längst verschwundenen Gasthof „Zum Schwarzen Bär" mit Außenanlage.

Das Calbenser EXTRA Blatt

16. Rolandfest 2010

das Sommerereignis in Calbe, der Rolandstadt am Saalebogen

IG der Gewerbetreibenden • Agentur Modus Vivendi • und Stadtverwaltung Calbe bereiten gemeinsam das 16. Rolandfest in Calbe vor!

Sonnabend, 19. Juni 2010

Open Air Sommerabend auf dem Marktplatz von 20 bis 2 Uhr mit der Band Oldi Rockband „Taste“ und DJ aus Magdeburg – Musik für alle.
Kleines Eintrittsgeld bereithalten !

Sonntag, 20. Juni 2010

das obligatorische Straßenfest zum Rolandfest 1o Uhr bis 19 Uhr, Straßenfest im Marktbereich, also in unmittelbarer Umgebung unseres ROLANDES auf dem Marktplatz !

Kein Wegezoll – Eintritt frei !!!

Tagesveranstaltungen von 1o bis 18 Uhr zum Straßenfest !
Entsprechend der Beteiligung und der Anmeldung von Standplätzen, wird sich das Festgelände neben dem Kernbereich auf dem Marktplatz auch in Teile der Schlossstrasse und ggf. Teile der Wilhelm-Loewe-Straße erweitern.

Das 16. Rolandfest beginnt!

Calbenser Händler und Gewerbetreibende sowie Institutionen werden mit Freiständen im Festgelände aber auch im Innenstadtbereich der Fußgängerzone ihre Angebote feil bieten und so manches Schnäppchen für Sie bereithalten.

Von 13 bis 17 Uhr sind die Geschäfte der Innenstadt für ihre Kunden geöffnet und sorgen somit für ein besonderes Einkaufsvergnügen zum Rolandfest!

Unsere Gastronomen werden ebenfalls auf der gesamten Festmeile mit köstlichen, lukullischen Angeboten aufwarten !

Unser diesjähriges Motto : Rolandstadt Calbe grüßt seine Gäste !!!

Wir werden dieses Jahr wieder auf „Wegezoll“ verzichten, damit können wir das Fest nur noch aus Spenden und freundlichen Zuwendungen finanzieren.
Das soll nicht heißen, dass unser ROLANDFEST weniger schön sein soll, die Veranstalter werden sich wie immer große Mühe geben, um den Tag zu einem Erlebnis in der Innenstadt von Calbe werden zu lassen.

10.00 Uhr Eröffnungszeremonie auf dem Marktplatz !
Bürgermeister eröffnet das 16. Rolandfest!

In Anwesenheit „unseres leibhaftigen“ ROLAND alias Heinrich Kuhnert sowie Margareta von Haugwitz kommen uns auch in diesem Jahr wieder Gäste aus anderen Rolandstädten besuchen.
Von Till Eulenspiegel wird auch in diesem Jahr nur das Kostüm auf unserer Bühne zu sehen sein, denn der „Alte“ hatte ja seinen „Dienst“ quittiert und bis heute hat sich noch kein „Neuer“ gefunden.
Wenn sich aber bis zum Rolandfest noch jemand findet, der sich zutraut, in das Kostüm zu schlüpfen, um unser neuer „Till“ zu sein, so ist er herzlich Willkommen !
Also, wer hat Lust, zukünftig unser Till zu sein, Bewerbungen werden von der IG dankend entgegen genommen!!!

Unser ROLANDCHOR singt traditionell zur Eröffnung gemeinsam mit Gospelchor und Blue Lake-Streichorchester!

Was gibt es sonst noch zum Rolandfest?

Calbe startet durch .....

- **Schützenverein** Calbe e.V. 1993 schießt Salut!
- **Weiße Tauben** starten in den Festtagshimmel!
- **Bierfassanstich** durch den Bürgermeister Dieter Tischmeyer und den Stadtratsvorsitzenden Dr. Georg Hamm; Freibier für alle, so lange der Vorrat reicht!
- **Roland – Bowle**
  Köstliche Rebe vom Calbenser Weinberg!
  Auch unsere Damen sollen mitfeiern und deshalb gibt es Bowle aus dem großen Fass!
- **Glückskäfer** verteilen Goldtaler !
  Wir dachten uns, da Ihr früher immer „Wegezoll" als Eintrittsgeld zu unseren Rolandfesten bezahlen musstet, zahlen wir Euch heute einen Teil des Geldes zurück! Zwei kleine „Glückskäfer" verteilen die „Goldstücken" an unsere Gäste.
  So lange der Vorrat reicht!
- **Die Rolandstadt Calbe grüßt seine Gäste**, so unser Motto! Ganz besonders begrüßen wir amerikanische Gäste hier in Calbe, die aufgrund eines Jugendaustausches zwischen dem Förderverein des Schillergymnasiums und den USA hier in Calbe weilen und somit auch Gäste unserer Stadt sind.
- Mehr als **50 amerikanische Jugendliche** werden unter dem Namen „Blue Lake" als Streichorchester ein großes Konzert in Calbe geben.
- Neben einer kleinen Kostprobe ihres Könnens gemeinsam mit dem **Gospelchor Calbe** und dem **Rolandchor** zur Eröffnung des Rolandfestes am Sonntagvormittag auf dem Marktplatz findet das eigentliche Konzert am Sonntagabend um 19 Uhr in der St. Stephanikirche statt!
  (Karten sind im Vorverkauf im Koba-Infopunkt in der Wilhelm-Loewe-Str. Calbe erhältlich!)

„Amerikaner" zum Anbeißen ! ?

Zur Erklärung :
Wir haben Besuch aus Amerika, Blue Lake".

Es gibt doch den Kuchen „Amerikaner", diese runden Kuchenstücken mit Zuckerguß oben drauf !
Unsere „Rolandfest-Bäckerei" wird uns solche Kuchenstücken backen und darauf werden kleine Fähnchen, die amerikanische und die Calbenser Stadtfahne gespießt und fertig !

Diese „Amerikaner-Kuchen" werden wir an unsere Gäste überreichen, als Willkommensgruß !

Mit 1-,€ sind Sie dabei ! Das große Roland - Gewinnspiel

Calbenser Gewerbetreibende stellen wieder diverse Preise zur Verfügung, um unser großes Gewinnspiel und damit auch die Finanzierung des Rolandfestes zu unterstützen. Es geht also wieder um einen „Guten Zweck" für uns alle!
Die PREISE werden ab 7. Juni im Schaufenster Berufsbekleidung Tischmeyer Wilhelm Loewe Str.1 ausgestellt, damit man schon mal schauen kann, ob es sich lohnt ! Eigentlich lohnt es sich natürlich immer, oder?
Neu ist : Die Lose werden schon vorher verkauft – für 1,- € pro Stück, ab 9. Juni in den Geschäften von Calbe! Also nichts wie hin und Lose gekauft ! Ist ja für den „Guten Zweck"!

Die Gewinne werden an dem Rolandfestsonntag zum Straßenfest in dem oben genannten Geschäft in der Loewestraße ausgegeben!

3 „Wegezollstellen" – aber Kein Eintrittsgeld!

Zollstelle 1	zur Begrüßung unserer Gäste (kurz vor Hotel zur Altstadt)
Zollstelle 2	zur Begrüßung unserer Gäste (An den Sieben Ecken)
Zollstelle 3	zur Begrüßung unserer Gäste (Markt von Bernburgerstraße)

Sie werden beim Betreten des Festgeländes an einer „Zollstelle" von netten Calbenser Jugendlichen begrüßt !
Dazu bekommen Sie noch einen neuen Notgeldschein 2010 geschenkt !
Im traditionellen Calbenser Gewand begrüßen Sie unsere Mädels und Jungs mit einem kleinen „Begrüßungstrunk" zu unserem Rolandfest. Und dann geht´s rein ins Festgelände ohne einen Cent zu bezahlen ! Das ist doch was, oder! Da haben wir gleich Geld zum Verzehr auf dem Festgelände !

Notgeld mit Rolandmotiv! Letztes Motiv?

Wieder gibt es ein neues Motiv des Notgeldscheines, wie jedes Jahr!
Es handelt sich hier um eine kleine Serie von Notgeldscheinen zur Entstehung des Rolandes von Calbe. Die kleine Entstehungsgeschichte ist eine Sage und keine wahre Begebenheit, aber ganz lustig!
Es gibt 6 verschiedene Motive zur Rolandentstehung.
In den Vorjahren der Rolandfeste (ab 2005) wurden diese Notgeldscheine als „Eintrittskarten" genutzt, jetzt ist „Eintritt frei" und damit für diesen Zweck nicht mehr einsetzbar.
Wer Notgeldscheine ab 2005 bis 2010 haben möchte, melde sich bitte an der „ROLAND-HÜTTE" auf dem Marktplatz!

Die „Wartenberg – Hütte“

Tier-Patenschaften

In unserer Wartenberg-Hütte werden Tierpatenschaften angeboten !

Dass der „Wartenberg“ eines unserer Naherholungsgebiete mit kleinen Tiergehegen ist, wissen wir alle, aber dass man auch richtige Patenschaften für eines unserer Tiere für 1 Jahr übernehmen kann und damit einen „Guten Zweck“ erfüllt, das möchten wir Ihnen zum Rolandfest noch einmal ganz genau erklären.
Besuchen Sie unseren Stand zum Rolandfest, wir sagen Ihnen, wie es funktioniert !

Bollenschälwettbewerb!

diesmal mit unseren Leiterinnen der Kita´s in Calbe oder einem Vertreter !

Pro geschälter Bolle gibt es 1,- € , natürlich nur für den SIEGER !

Traditionell wird es bei unserem Fest natürlich wieder das Bollenschälen geben. Unter Aufsicht des Rolandes, als Schützer der Marktrechte, suchen wir wieder den oder die schnellsten „Schäler“ unserer Heimatfrucht!
Jede Kita aus Calbe möchte bitte ihre Chefin dazu verpflichten, an diesem wichtigen Wettbewerb teilzunehmen oder einen Vertreter zu schicken!

Pro geschälter Bolle spendiert die IG 1,- € und rundet nach oben auf !

Über den Erlös kann der Sieger für seine Einrichtung selbst verfügen! Die „Sportgeräte“ wie Messer, Schürzen und Bollen werden von uns gestellt!
Viel Spass!!!
Taschentücher für eventuelle Tränen sind selbst mitzubringen!

Die „Roland – Hütte“

(IG der Gewerbetreibenden)

In unserer Roland-Hütte auf dem Marktplatz wird wieder alles um den Roland und um Calbe angeboten.

Rolande in Zinn, Zinn – Kirchen, Einkaufsbeutel Rolandstadt, Ansichtskarten, Roland-Notgeldscheine aus 2005, 2006, 2007 und 2008 als Sammelobjekte, Roland-Tassen, Roland-Schlüsselanhänger, Bollen-Säckchen, Souvenirs aus Calbe und vieles mehr !

Besuchen Sie die „Rolandhütte“ auf dem Marktplatz!

Für unsere Kinder gibt es noch :

Pony-Reiten
Kinder-Kutschfahrten mit Georg

Calbenser auf dem Mode – „Markt“!

Präsentiert durch :
Modekiste Andrea Saitzek – Sport-Ass Klaus Dieter Grube – Herrenmode Renate Tischmeyer, Miederwaren Schmidt & Lorenz - Lederwarenfachgeschäft Edda Müller - Juwelier Schütz Inh.Dirk Hermann - Apollo Brillenmode

Große Open Air - Modenschau der IG!

Calbenser Modehäuser und Accessoires – Händler präsentieren Frühlings- und Sommermode, die Sie begeistern wird!
Auf dem Laufsteg mitten auf unserem Marktplatz werden Models und Dressmen Ihnen zeigen, wie es bei ihnen „drunter & drüber“ aussieht ! Alles wird gezeigt !

Nicht vergessen : 15 Uhr auf dem Marktplatz !!!

1976-2010
ROLAND aus Elbsandstein vor unserem Rathaus

1381
erste Erwähnung des Calbenser Rolands

1656
Roland aus Holz

Umfeldaktionen zum Rolandfest

- Der Hexenturm ist von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr für Besucher geöffnet .
- Calbenser Autohäuser zeigen ihre neusten Modelle!
- Offene Kirche St. Stephani mit Turmbesteigung 14 Uhr bis 17 Uhr!
- Biker durchqueren die Festmeile mit ihren Maschinen !
- Pfeilwerfen, Hüpfeburg, Drehorgel, Kinderschminken, Stelzenlauf, Ballon modellieren, Schausteller mit diversen Aktionen und vieles mehr!
- Weiteres siehe Bühnenprogramm!

Dampferfahrt mit der „Saalefee“

Die Saalefee kommt von Bernburg nach Calbe und bringt Gäste aus unserer Kreisstadt mit. In der Verweilzeit in Calbe werden Kurzfahrten auf der Saale angeboten, jeweils ca. 1 Stunde.
Erwachsene 6,- € Kinder 3,- €
Abfahrt ab Anlegestelle Saalemauer:
13.15 Uhr bis 14.15 Uhr
14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Unsere KITA´s und Schulen sind natürlich mit dabei und werden sich mit verschiedenen Aktionen und Darbietungen auf den Festtagsbühnen einbringen.
Die Heimatstube ist geöffnet und im Festgelände präsentiert sich der Heimatverein mit Schlachtewurst und in dem neuen Backofen auf dem Hof des Braunen Hirsches wird Brot gebacken.
Sonderführungen in der Heimatstube !

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

Shuttle-Bus von „Neuer Wohnstadt“ zum Festgelände und zurück !
Unser Kleinbus fährt ca. im Halbstundentakt ab 9.30 Uhr zwischen „Neuer Wohnstadt“ Haltestelle Lessingschule und „Festgelände“ Haltepunkt Schloßstraße (nähe Hotel zur Altstadt)
Die Haltepunkte werden ausgeschildert!

Nightlife

Holler & Wendel

Programm

16. Rolandfest
20. Juni 2010

Bühne 1 - Marktplatz 10 - 19.00 Uhr

09.30 - 10.00	Magdeburger Old-Stars
10.00 - 10.30	Eröffnungs-Zeremonie IG Gastauftritt: Blue Lake Ensemble aus den USA
10.30 - 11.15	Magdeburger Old-Stars
11.15 - 12.30	Traditionelles Bollenschälen
12.30 - 13.30	Magdeburger Old-Stars
14.00 - 15.00	Nightlife
15.00 - 16.00	Modenschau der IG
16.10 - 16.45	DJ Ötzi
16.50 - 19.00	Nightlife

Bühne 2 - Schloßstr. 11 - 18.00 Uhr

11.00 - 18.00	Holler & Wendel
11.15 - 11.45	Chor der Lessingschule
12.00 - 13.00	Holler & Wendel
13.00 - 13.30	KITA AWO – Haus des Kindes
13.45 - 14.45	Holler & Wendel
15.00 - 15.45	Akk. Orchester Schönebeck
16.00 - 18.00	Holler & Wendel

Umfeldaktionen

Offene Kirche St. Stephanie
Kita Haus Sonnenschein
(Kuchenbasar und Bastelstraße)
Schausteller: Pfeilwerfen, Kinderkarussell
Kinderprogramm mit Katharina · Streichelgehege · Schminken · Hüpfburg · Drehorgel · Stelzenlauf · Trödel/Flohmarkt

Text TilmannTreue und Foto privat

BLUE LAKE – International Exchange Program

Calbe. Parallel zum diesjährigen Stadtfest steht Calbe im Juni ein echter musikalischer Höhepunkt bevor. Das „Blue Lake"-Streichorchester aus Chicago hat die Saalestadt als einen von sechs Tourneeorten in Europa ausgewählt.

Ausschlaggebend dafür war gewiss die Euphorie, die das Chorkonzert vor zwei Jahren ausgelöst hatte und die gute Figur die Calbe bei der Ausrichtung des Großereignisses gemacht hatte. So war es der ausdrückliche Wunsch der Amerikaner noch einmal hierher zu kommen. Als im vergangenen Oktober feststand, dass das Musikprojekt erneut nach Calbe kommt, setzte sich sofort ein Organisationsteam zusammen, das unter Federführung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und seines Fördervereins etliche Institutionen zusammenführte. „Wir hatten wieder eine super Unterstützung", freut sich Alexander Sieche, Vorsitzender des Fördervereins, über die vielen helfenden Hände im Hintergrund. Vom Plakatdruck über die Gastfamilien bis hin zu Sponsoren für den geplanten Ausflug nach Bernburg zogen alle an einem Strang, um den international gefragten Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bescheren.

Höhepunkt der viertägigen Stippvisite ist das große Konzert in der Stephanikirche am Sonntag, dem 20. Juni, ab 19 Uhr. Die Karten dafür sind im Infopunkt in der Wilhelm-Loewe-Straße erhältlich. Bereits am Sonnabend, dem 19. Juni, um 16 Uhr gestalten die 56 jungen Musiker unter Leitung von Dorothy McDonald gemeinsam mit den Kirchenchören der Region einen ökumenischen Gottesdienst in der St.-Stephani-Kirche. Aufgeführt wird dabei die anspruchsvolle Messe in G-Dur von Franz Schubert. Wen es nicht zu den Konzerten zieht, der kann die amerikanischen Gäste auch auf dem Marktplatz erleben, wenn sie im Rahmen des Stadtfestes von Bürgermeister Dieter Tischmeyer offiziell begrüßt werden. Doch auch außerhalb der offiziellen Termine werden die „Blue Lake"-Schüler viel in der Stadt unterwegs sein, denn das Miteinander mit den Gastfamilien und das Kennenlernen der Kultur stehen für die Amerikaner im Vordergrund.

In der Hegersporthalle ist zudem ein bunter „Come together"-Abend geplant, um noch einmal alle an dem Projekt Beteiligten zusammenzubringen. ■

Das Foto zeigt das Streichorchester

Veranstaltungstipp

Konzert des „Blue Lake" – Streichorchesters in der Stephanikirche
am Sonntag, dem 20. Juni, ab 19 Uhr.

Die Karten dafür sind im Infopunkt in der Wilhelm-Loewe-Straße erhältlich.

NOCH NIE WAR MODE SO PREISWERT!

ANGEBOTE ZUM ROLANDFEST

	ALTER PREIS	AKTIONSPREIS
CAPRI HOSEN	~~36,90 Euro~~	10,- EURO
BLUSEN VERSCH. MODELLE	~~46,90 Euro~~	ab 5,- EURO
RÖCKE VERSCH. MODELLE	~~49,00 Euro~~	10,- EURO
HOSEN LANG	~~44,90 Euro~~	ab 5,- EURO
GROSSER POSTEN T-SHIRTS BLUE SEVEN FÜR DAMEN – HERREN – BOYS – GIRLS		ab 3,- EURO
SONDERPOSTEN KINDER-MODE		ab 2,- EURO

GROSSE GRÖSSEN FÜR DAMEN IM ANGEBOT

WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN BESUCH!

TREFFPUNKT MODE – MODEHAUS REHBEIN
SCHLOSSSTRASSE 109 · TELEFON 039291 2883

Öffnungszeiten: täglich von 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

www. gaestehaus-rehbein.de · www. modehaus rehbein.de

Texte und Fotos Thomas Linßner

Kleine Friedensfahrer rollten durch Barby

Barby. Knapp 40 Kinder nahmen an der Kleinen Friedensfahrt teil, die durch die Barbyer Spittelbreite rollte. Neben Sachpreisen und Urkungen sah man vielen Kindern den Eifer an, mit dem sie an den Start gingen.
„Solche sportlichen Erfolgserlebnisse sind für die Kinder wichtig und hoffentlich auch prägend“, freute sich Horst Schäfer, Chef des Kleinmühlinger Friedensfahrtmuseums. Der 56-Jährige organisierte mit zwei Helferinnen sowie Mitgliedern des Kreissportbundes das Radrennen mit dem Symbol der weißen Taube. Insgesamt richten Schäfer und Team an 12 Orten des Salzlandkreises Rennen aus.

Unter den Zuschauern befand sich auch Bürgermeister Jens Strube, der den ersten Lauf startete. „Ich habe 1961 in Barby aber nur an einem Rollerrennen im Schlosspark teilgenommen“, lächelte der 58-Jährige bei der Frage, ob er bei Kleinen Friedensfahrten früher auch strampelte. Anders Dietlind Halle. Die 46-Jährige erinnerte sich noch gut an Radrennen rund um das Bahnhofsviertel. Wer da ein Fahrrad mit Gangschaltung hatte, sei der King gewesen.
Alfred Gutkäse war mit Enkel Lennox zur Spittelbreite gekommen. Er hatte noch gut die damalige Begeisterung vor Augen. „Es war ein unbeschreiblicher Jubel, wenn im Magdeburger Grube-Stadion die Fahrer einrollten“, sagte der 69-Jährige. Die Live-Schaltungen im Radio seien gespannt verfolgt wurden, sogar der Stadtfunk Barby – ein regelmäßiger Lautsprecher-Informationsdienst – übertrug die Ergebnisse.

Welche echte Begeisterung in den 50er und 60er Jahren herrschte, belegte Alfred Gutkäse mit einer Episode. „Wir Werkzeugmacher-Lehrlinge sind vom Dieselmotorenwerk Schönebeck bis Wittenberg gefahren, um Täve Schur und Kollegen zu sehen.“ Abends seien er und seine Kumpel nach rund 120 Kilometern „fix und fertig“ Zuhause angekommen.
Idealisten wie Horst Schäfer halten die ursprünglichen Ideale des sozialistischen Radrennens hoch, das in der DDR zum Teil politisch instrumentalisiert wurde. Bürgermeister Strube anerkennend: „Wenn der Horst das nicht macht, würden jetzt hier keine 40 Kinder im Sattel sitzen.“ ■

Information Heimatverein

Am **25.06.10** findet in der Heimatstube eine Lesung mit dem **Schriftsteller Siegfried Maaß ab 19.00** Uhr statt. Er liest aus seinem Buch „Im Schatten der Milchstrasse“.
Die **Ausstellung Nr. 3/2010** wird am **26.06.10 mit Bildern des Schönebecker Künstlers Dieter Schüler** ab 16.00 Uhr in der Heimatstube eröffnet.

Willi Kempa ist Vorsitzender des Seniorenkreises

Barby. Willi Kempa ist neuer Vorsitzender des Seniorenkreises „Elbe-Saale-Winkel“. Er löst damit den bisherigen ersten Mann Lothar Schramm ab, der fortan Vizevorsitzender ist.
Laut Satzung wählt die Gemeinschaft alle zwei Jahre einen neuen Vorstand. Bei vergangener Vorstandswahl erhielt Winfried Otte die meisten Stimmen. Der 72-Jährige verzichtete jedoch aus gesundheitlichen Gründen auf den Vorsitz, der ohnehin durch den neu gewählten Vorstand festgelegt wurde. 105 Senioren des 140-köpfigen Kreises stimmten ab.
Willi Kempa ist erst seit zwei Jahren Mitglied des Seniorenkreises. Der 65-Jährige Diplomingenieur und ehemalige Stadtrat ist heute zudem ehrenamtlich im Verein „Nestwärme“ aktiv. Er sprach sich positiv über die personelle Zusammensetzung des siebenköpfigen Vorstands aus.
Die bisher geleistete Arbeit soll im ähnlichen Stil weiter geführt werden. Abwechslungsreiche Monatsveranstaltungen,

Willi Kempa (65) ist neuer Vorsitzender des Barbyer Seniorenkreises.

Fahrten ins Theater oder zu schönen Ausflugszielen der Heimat, aktive Teilnahme am Chor stehen weiterhin auf dem Programm. Auch die jährliche Auslandsfahrt sieht Willi Kempa als wichtiges Element zur Gemeinschaftsbindung an. ■Bei der Wahlveranstaltung wurde vielen engagierten Mitgliedern gedankt. Besonders gewürdigt wurde Inge Skiba, die sich mit großer Hingabe um die Finanzen kümmert. ■

OPTIK IRRGANG
Inhaber: Rainer Irrgang
Am Stadtfeld 1 (Poliklinik) • 39218 Schönebeck
Tel./Fax: 0 39 28/46 45 54
E-Mail: freeoptik@freenet.de
Kostenlose Augenprüfung
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 Uhr-12.30 Uhr und 14.00 Uhr-18.00 Uhr
jeden 1. Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr

95 Jahre
Möbel- & Polstermöbelmanufaktur
Polsterei & Raumausstattung Lutz Schmidt
LUTZ SCHMIDT HANDMADE IN GERMANY seit 1914

Ledermöbel
Neuanfertigung von Polstermöbeln
nach Maß & Restauration
Teppichboden • Tapezierarbeiten
Gardinendekorationen • Näharbeiten
Oldtimerrestauration • Fahrzeuginnenausstattung
Bernburger Straße 8 • 39240 Calbe (Saale)
Telefon: (03 92 91) 25 35 • Telefax: (03 92 91) 7 22 11
e-mail: PolstereiSchmidt@t-online.de • www.polsterei-schmidt.de
Sonderwünsche? Kein Problem! Fragen Sie uns.

Texte und Fotos Thomas Linßner

Oldie-Musiker, kramt in euren Schränken!

Calbe/Schönebeck. Eine Sonderausstellung zur „Geschichte der Tanzmusik in Schönebeck und Umgebung“ ist das nächste große Projekt des Kreismuseums, die im Herbst eröffnet werden soll.

Weil noch viele Ausstellungsstücke gebraucht werden, freute sich Museumsleiter Rüdiger Radicke über ein bemerkenswertes Stück: Eine Elektrogitarre von 1972. Das Besondere an ihr ist der Originalaufkleber „Schwerter zu Pflugscharen“. „Damit wurde in einer Barbyer Kirchenband gespielt, die in den späten 70er und frühen 80er Jahren durch die Region tourte“, erklärte Radicke.

„Schwerter zu Pflugscharen“ ist ein zur Redewendung gewordenes Teilzitat aus der Bibel, das das Ziel des Völkerfriedens durch weltweite Abrüstung und Rüstungskonversion ausdrückt
Ab 1980 wurde es zum Symbol staatsunabhängiger Abrüstungsinitiativen in der DDR, das auch Teile der westdeutschen Friedensbewegung übernahmen.

Museumsleiter Rüdiger Radicke freut sich über zeitgenössische Originalstücke wie diese Gitarre. Im Herbst soll im Kreismuseum eine Ausstellung über die Musikszene „Schönebeck und Umgebung“ eröffnet werden.

Da es auch in Calbe eine breite Musikszene gab, sind ehemalige Schlager-, Rock- und Pop-Freizeitmusiker aufgerufen, in ihren Schränken zu kramen. Vielleicht findet sich ja das eine oder andere Erinnerungsstück darin, das in die Ausstellung passt. Die Spanne reicht von Instrumenten über Plakate bis hin zu persönlichen Fotos.

Das Kreismuseum ist unter der Rufnummer (03928) 69417 zu erreichen. ■

Andy und die „Roots“ graben in den Wurzeln der Rockmusik

Calbe. Bei der 4. Barbyer Rocknacht standen auch die „Roots“ auf der Bühne. Die Calbenser Rockband hat ihren Probenraum in der ehemaligen Diesterwegschule. Der 32-jährige Schlagzeuger Andreas „Andy“ Kaube trommelt bereits seit 30 Jahren …
„Meine erste bewusste Wahrnehmung an Livemusik geht auf die Hochzeit meines Onkels Rainer zurück, wo eine Tanz-Combo spielte“, erinnert sich Andy. Als Vierjähriger war er besonders vom Trommler fasziniert. Weil irgendjemand in der Festgesellschaft das Staunen des Knirpses bemerke, durfte er sich hinter das Schlagzeug setzen. Obwohl seine kurzen Beine keines der Pedale erreichten, machte der Junge mit den Trommelstöcken mächtig Spektakel. „Damals habe ich schon gewusst: Das ist es!“, beschreibt Andy Kaube seine persönliche Initialzündung knapp.
Wie sich sein Vater erinnert, traktierte der Filius aber schon „im Alter von zwei, drei Jahren“ alle möglichen Spielzeuge mit Kochlöffeln oder klimperte mit den Fingern auf der Tischplatte herum.
Später entdeckte Andy den Rhythmus-Stil von Genesis-Drummer und Sänger Phil Collins für sich. Zur Musik aus dem Kassettenrecorder wurden Hocker, Tische oder sonstwelches hohlklingendes Mobiliar zur Percussionsgrundlage.
Folgerichtig mündete diese frühkindliche Begabung im Kauf eines Schlagzeuges. „Mit 14 Jahren bin ich dann zur Musikschule gegangen und habe bei uns auf dem Dachboden geübt“, erzählt Andy, der seitdem nach Noten spielen kann. Während die Kreismusikschule in der Heine-, später der Herderschule ihre Dienste anbot, machte Andy seine musikalischen Hausaufgaben über den Dächern der Loewestraße.
Die Zeit war nun reif, die Leidenschaft öffentlich auszuleben. 1992 trommelte Andy in einer Band, die „Innenminister“ hieß und vorwiegend „Tanz-Mugge“ machte. „Das war ja nicht schlecht, aber einfach alles zu langsam für mich“, grinst er beinahe entschuldigend.
„Abschied ist ein scharfes Schwert“ oder „Albany“ von Roger Whittaker waren nun wirklich nicht Titel, die einen 15-jährigen Jungrocker in Wallung brachten. Sein Ziel war „härtere Musik“.
Andy Kaube gründete selbst mehrere Bands, die seinem Gusto entsprachen oder war daran beteiligt. Eine davon hieß „RPG 7“. NVA-Gediente werden aufhorchen, denn die RPG-7 war eine sowjetische Panzerabwehrwaffe.

Andy Kaube am Schlagzeug. Die „Roots“ sind am 18. Juni bei einem Open Air im Schillergymnasium zu sehen.

So klang auch die Musik: knallharter Punk. Es folgte „Totalverlust“, deren Sound in ähnliche explosive Richtung ging.
Probenraum war und ist damals wie heute die ehemalige Diesterwegschule im Herzen der Saalestadt. Bis zum Verkauf des maroden Gebäudes unterhielt hier die Volkssolidarität den Jugendklub „Phantasy Island“. Wozu auch ein Probenraum für Nachwuchsbands gehörte.
Heute sind die „Roots“ einzige Nutzer des Objektes. Die Wände sprechen ihre Sprache. Generationen von Graffitteuren haben sich hier verewigt. Im Winter ist es „arschkalt“, im Sommer liegt der typische Geruch alter Mauern über der Szene. „Wir sind den neuen Besitzern aber dankbar, dass wir hier proben dürfen“, gesteht Andy Kaube.

Wieder war er es, der eine neue Band zusammen trommelte. Per Zeitungsanzeige fand Andy mit den Ypsilon 2004 Gitarristen Andi mit „i“ Schneidewind aus Üllnitz, der aus dem selben Holz ist. Hinzu kam Kalle Stoge, der weitere Musiker mitbrachte. Die „Roots“ waren geboren. Wie ihr Name andeutet, sind rockmusikalische Wurzeln Programm. Die Spanne reicht von AC/DC über Rolling Stones bis Led Zeppelin. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Kriegsende vor 65 Jahren

Breitenhagen/Calbe. Flakhelfer Ernst Zehle aus Kämeritz hielt sich Zuhause auf, als sein Dorf am 15. April in Schutt und Asche fiel. Dabei wurde er durch einen Granatsplitter am Bein schwer verwundet, woran er bis heute leidet. Die Amerikaner transportierten den damals 16-Jährigen über die Barbyer Pontonbrücke in die Elbestadt, wo sie im Gasthof „Grüner Anker" ein Not-Lazarett eingerichtet hatten. „Weil die Schmerzen unerträglich waren, haben sie mich ins Calbenser Krankenhaus geschafft. Da bin ich auf dem Flur operiert worden", berichtet der 81-Jährige.
Laut Willi Ihlau (71) fühlten sich die Amerikaner beim Vormarsch auf Breitenhagen durch das Auf und Ab der weißen Fahne genarrt. Nachdem Bürger sie an der Schule gehisst hatten, ließ sie der NSDAP-Bürgermeister wieder einholen. Artilleriebeschuss war die Folge. Bei derart „unklarer Lage" fackelten die Amerikaner nicht lange. „Wäre die weiße Fahne oben geblieben, hätte Breitenhagen gar nichts abbekommen", ist sich Wolfgang Lemke (71) sicher. Er war mit seinen Eltern 1944 von Magdeburg nach Breitenhagen evakuiert worden.

Richard Franke (83) kam Anfang Mai in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Weil Landarbeiter knapp waren und die Volksernährung auf dem Spiel stand, entließen die Alliierten den jungen Soldaten im Juni 1945.
Lebhafte Erinnerungen haben viele Zeitzeugen an die kurze Besatzer-Episode der „Tommys", wie man die Briten nannte. „Die haben in ihren Schottenröcken auf dem Markt Calbe immer Parade gemacht", erzählt Erst Zehle. Wenige Wochen später, genau am 1. Juli, hing dann am Ortseingang von Groß Rosenburg ein Banner mit der Aufschrift „Wir begrüßen die siegreiche Rote Armee". „So richtig siegreich sahen die Russen gar nicht aus, wie sie mit ihren Panjewagen einzogen", weiß Erst Zehle. Schließlich kamen im April die „Amis" mit moderner Technik angerollt.

An der Groß Rosenburger Fährstelle bauten die Amerikaner eine Pontonbrücke, deren aufgeblasenen Luftsäcke Tonnenlasten trugen.

Zu diesem Zeitpunkt rückten sie auch in Calbe ein.
Südlich von Breitenhagen erinnern noch heute zwei Soldatengräber an diese Zeit. Die unbekannten Deutschen waren von der Elbe angeschwemmt worden. Für eine Identifizierung war es zu spät, weil die Wasserleichen zerfielen, als man sie barg.

Richard Franke weiß, dass sich jahrelang die alte Breitenhagenerin Olga Engler um die Gräber kümmerte, deren Sohn zur Fremdenlegion ging. Doch sie war nicht die einzige, die ihr Leid durch Pflege fremder Soldatengräber kompensierte. „Da war auch eine Frau – ich glaube aus Lödderitz oder Diebzig – die vermutete, dass ihr heimkehrender Sohn in der Elbe ertrank und hier begraben liegt", berichtet der 83-Jährige.

Einen Sonderausstellung im Museumsschiff „Marie-Gerda" erinnert an das Kriegsende vor 65 Jahren. ■

SUMA Möbelhaus Schrödter seit 1993

Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 5000 m² Wohnraummöbel

- Freundliche und qualifizierte Beratung
- Planung mit Laptop auch bei Ihnen Zuhause
- Sonderanfertigungen z. B. Schranklösungen bei Dachschrägen
- Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- 48 Stunden Lieferservice auf Lager- und Ausstellungsstücke
- Termintreue Lieferung und Montage durch hauseigene Tischler
- Vielfache Finanzierungsmöglichkeiten
- Restaurationen und Polsterung Ihrer alten Möbel
- Umzüge, mit Demontage und Montage
- Auf Wunsch Einlagerung Ihrer Möbel
- Entsorgung Ihrer alten Möbel

- Küchenhaus mit 25 Ausstellungsküchen
- Computerplanung mit räumlicher Darstellung

Seit 17 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen
in 06406 Bernburg / Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
Tel.: 0 34 71 / 31 08 58 · Fax: 0 34 71 / 62 17 55
E-Mail: suma93@freenet.de

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Baumpflanzung im Haus Sonnenschein

Calbe. Wenn die Kinder an der Schwelle vom Kindergarten zur Schule stehen, wird ihnen immer so allerhand geboten. Die Eltern der „Schulmäuse" im „Haus Sonnenschein" hatten vor dem Umbau dieser Einrichtung in der Barbyer Straße etwas Bleibendes für ihre Kinder schaffen wollen.
So kam Michaela Zake als Mutti auf die Idee, einen Baum zu pflanzen. Diesen zu besorgen, war gar nicht so einfach, wie man einen Obstbaum besorgen würde, denn er musste auch in das Gesamtensemble passen. Zwei Väter der Kinder, Mario Zake und Christian Müller, pflanzten eine Weide, die mehr in die Saaleniederung passt.
Der Kindergarten ist vorübergehend in einen Seitenteil der Lessingschule umgezogen. Ende August soll dann der Rückzug in die grunderneuerte Einrichtung erfolgen.
Einen besonderen Nebeneffekt hat die Baumpflanzung, denn die eingeschulten Kinder können jederzeit den Kindergarten besuchen, wo sie so glücklich aufwuchsen. Ihren Baum können sie dann beim Wachsen auch beobachten.

Die Kinder vom Haus Sonnenschein, die demnächst eingeschult werden, freuten sich über die Weide, die von ihren Eltern gepflanzt wurde. Einer der Kinder (2.v.li.) trägt sogar ein T-Shirt mit der Aufschrift „ABI 2022". Wenn das keine Verpflichtung ist?

Für die Belegschaft des Kindergartens war das eine schöne Idee der Eltern, wofür sich besonders die Leiterin Viola Rätzel bedanken möchte. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Mit dem Hausboot auf der Saale

Calbe. Etwas verdutzt muss ich wohl ausgeschaut haben, als mir zwei Besucher in der Heimatstube erzählten, das sie als Schweizer Staatsbürger mit dem Hausboot auf der Saale unterwegs sind.
Als ich dann später das Boot in Augenschein nehmen konnte, war mir völlig klar, das hier zwei Individualisten unterwegs sind. Ihr Boot, mit Namen „ Calna“, ist bis auf den Rumpf Marke Eigenbau, sehr praktisch ausgebaut, ein wahrer Hingucker.
Seit 2007 verbringen Esther und Bruno, begleitet von ihrem Zwergpudel Filon, die Sommermonate auf den Flüssen in Europa. Das Winterhalbjahr 2009/10 verbrachte das Boot ganz in unserer Nähe, konkret im Winterliegeplatz der Werft in Alsleben. Von dort starteten sie Mitte Mai mit dem Ziel Großraum Berlin. Während ihres Aufenthaltes in Calbe besuchten sie die Heimatstube, den Wartenberg, Salzelmen und das Jazzfest bei Familie Feldbach in Zens. Eine Einladung für ein gemeinsames Bordfrühstück eingeschlossen. Mit dem „Blauen Band“ haben sie bisher gute Erfahrungen gemacht, erzählten sie außerdem. Nach zwei Tagen hieß es wieder „Leinen los“ und Weiterfahrt nach Barby.

Man wünschte sich noch alles Gute und die Handbreit Wasser unter dem Kiel, bis die sympathische Besatzung mit Boot im Schleusenkanal von Calbe verschwand. ■

Termin

18. Flohmarkt an der St. Johanniskirche in Schönebeck-Bad Salzelmen

Schönebeck. Am **Samstag, dem 31. Juli 2010**, findet an der St. Johanniskirche im Stadtteil Bad Salzelmen in der Zeit von 09.00 bis 16.00 Uhr wieder ein großer Flohmarkt statt. Die geringen Standgebühren von 4 € / m werden nur für den Erhalt der Kirche verwendet. Für Kinder und Jugendliche ist die Teilnahme am Flohmarkt kostenfrei.
Info für Aussteller unter Tel. (03928) 469585 - Reinhard Banse.

VOLKSSOLIDARITÄT • FELDSTRASSE 17 • 39240 CALBE/SAALE
ANSPRECHPARTNER IN CALBE: FRAU KÖRNER • TEL. 039291-72217

Wohnanlage „Am Saalebogen“

VERANSTALTUNGSPLAN Juni 2010

MI.	09.06.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag
MO.	14.06.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	16.06.	14:00 - 16:00	Kaffeenachmittag mit Tanz DJ-Andy
MO	21.06.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	23.06.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag
DO.	24.06.	14:30 - 15:30	Unsere Sozialstation vor Ort: „Wir helfen gern“
MO	28.06.	14:00 - 16:00	Spielnachmittag
MI.	30.06.	14:00 - 17:00	Kaffeenachmittag

ALLE GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!!!

Speisegaststätte
„Schützes Jägerstube“
39240 Calbe (Saale) · Barbyer Straße 63 · Telefon 039291-3105

Sonntags – Brunch
am **13. 06. 2010** von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Motto: „Calbenser Gerichte“

z.B. • Bollentitsche • Beamtentitsche • Calbenser Zwiebelsteak • Dessert: Zwiebel-Speckkuchen

Erwachsene 8,50 € · Kinder bis 12 Jahre die Hälfte
Essen so viel sie wollen!
Wir bitten um Vorbestellung!!!

Öffnungszeiten: Mo.-Ruhetag, Di.-Sa.: 11.00-14.00 Uhr und 17.00-22.00 Uhr, So.: 11.00-14.00 Uhr

Hei-Sa-Service
Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

Denken Sie auch in diesem Jahr an die Wartung Ihrer Heizungsanlage.

Fehlerhafte Einstellungen des Brenners verursachen erhebliche Reparatur- und Folgekosten.

Regelmäßige Wartung garantiert eine optimale Verbrennung, senkt die Betriebskosten und entlastet die Umwelt.

Vereinbaren Sie einen Termin!

Heizungs-Sanitär-Service

Einfühlsame Begleitung
auf dem Weg des Abschieds.
Heinze **Bestattungen**
Tag & Nacht 03 92 91 / 46 46 95
Eigene Trauerhalle mit 25 Sitzplätzen
Partner des Krematoriums Schönebeck
Arnstedtstraße 91 * 39240 Calbe/Saale
Jeder hat ein Recht, den Bestatter seines Vertrauens frei zu wählen.

+++++++ Veranstaltungstipps aus unserem Landkreis +++++++

Veranstaltungsplan Juni 2010

12. Juni 2010
Kita – Sommerfest in der Herrnhuter Brüdergemeinde Barby
Beginn 14.30 Uhr

Lichtmess-Sommerfest in Glinde
Beginn: 17.00 Uhr

13. Juni 2010
Fliegende Garten-Galerie mit Nachtcafe, Augustusgabe Barby

18./19./20. Juni 2010
Dorf- u. Heimatfest in Pömmelte
13.00 Uhr Ringreiten

19. Juni 2010
6. Dickschiffcub – Seepark Barby
ab 10.00 Uhr

20. Juni 2010
Lesung zur Sommersonnenwende in der „Galerie Scheune" Gr. Rosenburg
ab 16.oo Uhr

27. Juni 2010
Landpartie mit Kremser, Kunsthof Augustusgabe Barby zur Elbe-Saale-Mündung ab 14.00 Uhr

28. Juni 2010 -02.07.2010
Kids- und Handball Camp 2010 – 2. Durchgang auf dem Sportpark in Glinde

jeden Sonntag
10-11 Uhr
Galerie im Prinz im OT Barby (Elbe)
14-16 Uhr
Galerie im Prinzeßchen in OT Barby (Elbe) und Reiten für Kinder auf dem Kunsthof Augustusgabe; weitere Informationen erhalten Sie unter www.augustusgabe.com

jeden Mittwoch
15 Uhr
Kreativzirkel für Kinder in der Augustusgabe im OT Barby (Elbe)

19 Uhr
Zirkel Malerei & Bildende Kunst für Erwachsene in der Augustusgabe Barby

Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Barby
Marktplatz 14 • 39249 Barby (Elbe)
nähere Informationen unter: www.vg-elbe-saale.de

Termin + Bernburg

20. Bernburger Weinmarkt

29. bis 31. August 2010, auf dem Markt

Termine +++ Termine +++Termine

Termin +++ Staßfurt

Unser Angebot (gültig ab sofort):

(gültig nur bis 12. Juni)

50 Jahre The Beatles: Happy Birthday!

The Beatles Story

performed by The Beatles Revival

am 07.10.2010 in Staßfurt

Fans und Liebhaber der „Fab Four" aufgepasst: Ab sofort gibt es Tickets für „The Beatles Story performed by The Beatles Revival" am Donnerstag, 07.10.2010 um 19.30 Uhr im Salzland-Center Stassfurt. Auf der HAPPY BIRTHDAY-Tour 2010/2011 feiert die BEATLES-STORY den 50. Geburtstag der legendären Pilzköpfe aus Liverpool.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können ab jetzt Karten erworben werden: in STASSFURT im Salzlandcenter, bei der Volksstimme, in ASCHERSLEBEN bei TIM Ticket sowie an allen bekannten CTS- und TIXOO VORVERKAUFSSTELLEN.
Preise zwischen 24,90 € und 34,90 € (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren).
Tickethotline: 0 39 25 – 8 70 00 und 0 18 05 – 57 00 00 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), 0 18 05 – 12 13 10 (0,14 v/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) und 0 18 05 28 82 44 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.).
Karten im Internet unter www.eventim.de und www.tixoo.com .

Termine +++ Bernburg

12. 06. 10	14.00 – 23.00 Uhr	**Schlossbergfest**
	ab 10.00 Uhr	**Kutterrennen**, Pfaffenbusch
16. 06. 10	16.00 Uhr	**Klosterfest**, Kloster Bernburg
19. 06. 10	10.00-18.00 Uhr	**Tag der offenen Tür bei der Bernburger Feuerwehr**
	ab 18.00 Uhr	**Fackelumzug**
	ab 20.00 Uhr	**Tanz für Alle** Gelände an der Annenstraße
	10.00 Uhr	**Familiensportfest**, Askania-Sportplatz
22.06.10	10.00-14.00 Uhr	**Beachparty**, Erlebnisbad „Saaleperle"
	ab 20.00 Uhr	**Bernburger Inline-Skate-Night** Treffpunkt Parkplatz Mc Donalds
27.06.10		Bernburg präsentiert sich auf der Landesgartenschau in Aschersleben

Termine +++ Schönebeck

17. Flohmarkt an der St. Johanniskirche in Schönebeck-Bad Salzelmen

Schönebeck. Am Samstag, den 26. Juni 2010, findet an der St. Johanniskirche im Stadtteil Bad Salzelmen in der Zeit von 09.00 bis 16.00 Uhr wieder ein großer Flohmarkt statt. Angeboten und angekauft werden z.B. alter Hausrat, Münzen, Auszeichnungen, Bilder, Postkarten, Bücher, Spielzeug, technische Geräte, Bekleidung – aber keine Neuware. Alle aufgeführten Artikel können auch als Spende für die Kirche abgegeben werden. Die geringen Standgebühren von 4 € / m werden nur für den Erhalt der Kirche verwendet. Für Kinder und Jugendliche ist die Teilnahme am Flohmarkt kostenfrei.
Info für Aussteller unter Tel. (03928) 469585 - Reinhard Banse.

Termin +++ Barby

Kanusport

6. Dickschiffcup im „Barbyer Seepark", 19.06.2010

Veranstalter : SSV Blau Weiß 04 Barby, Abt. Kanu
Ort: „Seepark" Barby
Wettkampfbeginn: Nach Verlosung am 19.06.2010
Startberechtigung:Firmen, Vereine, Verbände
männlich/weiblich · keine aktiven Kanuten
Bootsklasse:Wandercanadier „Dickschiff" für 10 Personen
Boote und Padel werden gestellt · Strecke 200m

Termin +++ Schönebeck

Treffen der Sammler und Ordensliebhaber

Schönebeck. Am Samstag, den 12. Juni 2010, findet im Hotel „Domizil Schönebeck" , Friedrichstraße 98 a in Schönebeck (Elbe), von 08.00 – 14.00 Uhr wieder das Treffen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V. statt.
Termine unter Vereine in www.schoenebeck.de
Der Eintritt für Gäste ist frei. Info unter Tel. (03928) 469585.
Reinhard Banse, Landesvorsitzender

Termine der Stadt Staßfurt

11.06-13.06		Heimatfest Rathmansdorf, Festplatz Stadt Staßfurt
12.06	19.00	Konzert Klänge im Raum, Scheune am Schloss
17.06	12.30	Sport-Sommerfest Rathmannsdorf, Friedensplatz 5
19.06	10.00	9. Franz-Bechmann-Fußballtunier TSV Neundorf/Anhalt e.V.
19.06	10.00-17.00	Laurentiustunier Stadion der Einheit Staßfurt
18.06-20.06	11.00-01.00	30. Staßfurter Salzlandfest Innenstadt Staßfurt vom Neumarkt bis zum Luisenplatz (Bühnen, Schausteller, Händler, historischer Markt, Autohäuser) – Festumzug am 20.06
19.06	10.00	Laurentiustunier zum Salzlandfest Stadion der Einheit Staßfurt Hecklinger Straße
22.06	16.00-18.00	Schultütenfest im Tiergarten, Staßfurt Luisenplatz
26.06-27.06	09.00-18.00	Paul-Finster-Turnier Kegelbahn Staßfurt, Charlottenstraße
26.06-27.06		100 Jahre Fussball Löderburg Sportplatz Löderburg FC Bode 90 Löderburg e.V.
26.06		13. Amateurkutterrennen Löderburger See Marineclub Löderburg e.V.
26.06-27.06		RG Flugplatz Ortsausgang Staßfurt in Richtung Hohenerxleben
01.07-04.07		Projekt „Blue-Lake" Orchester „Northern Winds" aus der USA Salzlandtheater Staßfurt Tränental 6
02.07	19.00	„Get Together Party" im ganzen Haus
03.07	19.00	Konzert „NorthernWinds", Theatersaal
04.07		Trabant Aktionstag Fahrzeugsmuseum Glöthe, Friedensstraße 4
03.07	15.00	5. Chorkonzert mit Chören des Salzlandkreises Schloss Hohenerxleben
06.07-08.07		Kinderfest & Sommerfest Gartenverein „Gänseanger" e.V. Neundorf
18.07-13.09		Sonderausstellung: „Momente des Glücks" „Schiffsmodelle" „Aquarelle und graphische Arbeiten" „Puppen" Stadt- und Berbaumuseum Staßfurt
14.08.	15.00-24.00	Sommerfest am Stadtsee, Stadtsee Staßfurt „Junge Lokale Helden"
20.08.-21.08.		Heimatfest Neundorf Freilichtbühne Stadt Staßfurt, OT Neundorf
15.08.	14.30-18.30	Orientalischer Nachmittag Buntes Kostümfest für Groß und Klein Tiergarten Staßfurt Luisenplatz
27.08.-29.08.		4. Hohenerxlebener Musikfest Scheune und Schloss Hohenerxleben

puppentheater
der stadt magdeburg

Spielplan Puppentheater Magdeburg

Juni/Juli 2010

09.06.	19.00 Uhr	„fremd:vertraut – eine kulinarische Reise"
10.06.	19.00 Uhr	„fremd:vertraut – eine kulinarische Reise"
12.06.	20.00 Uhr	„Marleni – preußische Diven blond wie Stahl"
13.06.	15.00 Uhr	„Marleni – preußische Diven blond wie Stahl"
14.06.	14.00 Uhr	Niederdeutscher Theaterwettbewerb – geschlossene Veranstaltung
18.06.	ab 10.00 Uhr	
19.06.	ab 14.00 Uhr	
20.06.	ab 10.00 Uhr	
21.06.	ab 09.00 Uhr	
22.06.	ab 09.00 Uhr	

3. KinderKulturTage Magdeburg
Stamm*Platz*Elbe
Programminformationen unter
www.kinderkulturtagemagdeburg.de

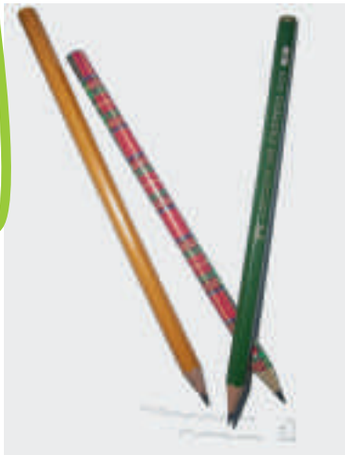
24.06.	20.00 Uhr	„Leichenschmaus im Frauenhaus" – Kabarett Gastspiel Vera Feldmann
25.06.	20.00 Uhr	„Leichenschmaus im Frauenhaus" – Kabarett Gastspiel Vera Feldmann
02./03./04.07.		
	20.30 Uhr	Hofspektakel „Ich bin nicht lustig oder Die Welt wird besser" Premiere
06./07./08./09.07.		
	10.30 Uhr	„Rotkäppchen"
	20.30 Uhr	Hofspektakel „Ich bin nicht lustig oder Die Welt wird besser"
10./11./13./14./15./16./17./18./20./21./22./23./24./25.07		
	20.30 Uhr	Hofspektakel „Ich bin nicht lustig oder Die Welt wird besser"
20.07.	20.30 Uhr	Hofspektakel „Ich bin nicht lustig oder Die Welt wird besser" geschlossene Veranstaltung

Vom 26.07.10 bis 31.08.10 hat das Puppentheater der Stadt Magdeburg Spielzeitpause.

Öffnungszeiten der Kasse: Di.- Do. 10-18 Uhr • Fr. 10-16 Uhr
Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)
telef. Kartenbestellung unter: 0391/5403310 • Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Fienchens Fragekiste

1. Enthalten Bleistifte Blei?



Blei ist ein Metall. Es läuft an der Luft grau an, ist sehr weich, giftig und malt auf Papier einen dunklen Strich. Früher hat man deshalb mit Blei geschrieben. Heute enthalten Bleistifte kein Blei mehr, nur der Name ist geblieben. Die Mienen unserer „Bleistifte“ enthalten ein ungiftiges Stoffgemisch aus Ton und Graphit. (Mineral).

2. Gibt es auch in Deutschland Erdbeben?
Gundsätzlich kann in Deutschland die Erde beben. In den letzten 500 Jahren hat es kein Beben gegeben, das Häuser zerstört und Menschen getötet hat. Hin und wieder kommt es in Hohen Zollerngraben (Südwestdeutschland) zu leichten Erschütterungen. Dort hört man dann ein leichtes Gläserklirren - mehr nicht.

3. Was ist das besondere am Daumen?
Der Daumen hat als einziger menschlicher Körperteil das sogenannte Sattelgelenk. Dies ist außergewöhnlich, denn es ermöglicht ein Abspreitzen und Gegenüberstellen des Daumens zu allen anderen Fingern der Hand. Nur durch dieses Sattel-

gelenk ist es uns Menschen möglich, Dinge exakt zu greifen und Werkzeuge genaustens einzusetzen.

4. Wozu leben Wüstentiere auf großem Fuß?
In der Wüste leben überwiegend sehr kleine Tiere. Viele Käferarten und Grillen haben vergrößerte Füße, um das Einsinken im Sand zu verhindern. Der Sandschwimmgecko hat zwischen den Zehen sogar breite Schwimmhäute, die ihn auch im Sand schnell vorwärts kommen lassen.

5. Warum atmet man schneller, wenn man sich körperlich bewegt?
Wenn ihr euch körperlich anstrengt, müssen eure Muskeln mehr arbeiten und brauchen mehr Sauersoff. Diesen größeren Bedarf kann der Körper nur bereitstellen, indem die Atemfrequenz (Anzahl der Atemzüge) erhöht wird. Oftmals atmet ihr dann auch tiefer ein, was ebenfalls mehr Sauerstoff liefert.

6. Wie groß war der größte je gefundene Goldklumpen?
Gold ist ein Edelmetall. Sicher haßen Mutti oder Oma einen goldenen Ring oder eine goldene Kette. Gold wird aus dr Er-

de gewonnen. Das meiste Gold gibt es in Südafrika. Der größte bisher gefundene Goldklumpen hatte ein Gewicht von 71 Kilogramm ! ! ! Er wurde in Kalgoorli in Mestrahin gefunden.

7. Warum fallen Vögel beim schlafen nicht vom Baum?
Vögel liegen zum Schlafen nicht im gemütlichen Nest, sondern setzen sich auf einen Ast. Dabei drückt ihr gesamtes Gewicht auf eine bestimmte Sehne, die sich dadurch spannt. Dadurch ziehen sich wiederum die Zehen wie ein Gummiband zusammen : Der Vogel sitzt sldo buchstäblich fest. Seine Füße bekommt er erst wieder vom Ast los, wenn er ein kleines Stückchen nach oben fliegt, da dann sein Gewicht nicht mehr auf die Sehne drückt. Die Sehne kann sich entspannen - die Zehen lösen sich vom Ast. ■

Fienchen

„Die Schildkröte hat Geburtstag …“

… hieß es diesmal im Bernburger Theater und die Kinder der Kita „Regenbogen“, der Volkssolidarität Kinder-Jugend- und Familienwerk gGmbH durften zuschauen und mitfeiern. Wie auf dem Foto unschwer zu erkennen ist, hat es allen mächtig gefallen. Selbst die Erzieherinnen mussten oft sehr schmunzeln über die effektvolle Inszenierung des Magdeburger Puppentheaters. Von Rauchwolken über passende Beatlesmusik bis hin zu einer Wasserdusche durch den Gießkannenelefanten war alles dabei.
Es ist eine – über viele Jahre – liebgewonnene und wichtige Tradition in der Kita „Regenbogen“/Lessingstraße, drei mal pro Spielzeit ins Bernburger Theater zu fahren. Die Freude und Aufregung vorher, die interessante (für viele Kinder seltene) Bus-

fahrt, das große, schöne Theater, das Spiel der Puppen oder Schauspieler – alles zusammen ist für die Kinder jedes Mal etwas ganz Besonderes. Sie lassen sich immer wieder gern verzaubern und in die Welt der Märchen und Geschichten entführen. Die Theaterbesuche wirken stets lange nach, sind Teil von Projekten in Gruppen und beeinflussen das Spiel. Alle freuen sich schon jetzt auf kommende Vorstellungen und natürlich die spannenden Fahrten mit dem Bus dorthin. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Pro und Kontra zum Saaleausbau

Calbe. Zum Thema „Der Ausbau der Saale und der Einfluss auf die Elbe“ hielt Dipl. Ing. i. R. H. Faist aus Magdeburg einen interessanten Vortrag in der Heimatstube.
Mit Hilfe von Folien erläuterte er die historische Entwicklung der Saale als Wasserstraße, den Ausbau, beginnend in den 30er Jahren bis zum heutigen Bearbeitungszustand. Konkret bedeutet das, von 413 km Streckenlänge der Saale sind 162 km schiffbar, davon von Trotha bis Calbe für 1000-Tonnen-Schiffe bei 2,30 m Wassertiefe im Durchschnitt. Leider fehlen die letzten 20 km Ausbau von Calbe bis zur Mündung. Dieser Zustand ist mittlerweile seit Jahren Zankapfel zwischen Ausbaugegnern und Ausbaubefürwortern.
In der anschließenden Diskussion wurden Pro- und Kontraargumente sachlich gegenüber gestellt. Dabei waren die Befürworter mit dem Referenten H. Faist in der Überzahl.

Angeregte Diskussion unter Gleichgesinnten

Die Vollendung der Kanalisierung wäre sowohl für die Hebung der Binnen- bzw. Sportschifffahrt von entscheidender Bedeutung und würde die Vision unserer Vorväter endlich realisieren.
Leider findet die Art sachlicher Auseinandersetzung, d. h. dass die Experten sich an einen Tisch setzen und ins Gespräch kommen, im Normalfall kaum statt. Man überlässt allzu oft den Medien das Terrain. Angesichts der Brisanz des Themas ist der Dialog jedoch zwingend erforderlich! ■

Text und Foto Uwe Klamm

Leben und Werk von Dr. Seeger – Teil 3

Versuch 2 einer Rekonstruktion

Calbe. In den Jahren 1956 – 1964 wird Seeger an die Charite´ berufen. Das Staatssekretariat für Hochschulwesen erteilt ihm zwei Forschungsaufträge.
Er wird Oberarzt und Leiter einer Krebsforschungsabteilung in der Humboldt-Universität Berlin unter Prof. Brugsch.
1957 kann er experimentell nachweisen, dass es entgegen der schulmedizinischen Auffassung eine „Körpereigene Krebsabwehr" gibt.
Im Jahre 1965 veröffentlicht er die „Zehn-Wege-Theapie des Krebses". Im gleichen Jahr geht Dr. Seeger in den Ruhestand.
1974 kommt das Buch „Krebs-Probleme ohne Ausweg? Ursachen, Auswirkung, Vorbeugung, in der Sicht der biologischen Krebsforschung" als Standardwerk heraus. Damit spricht Seeger all jene an, die sich über das Wissen und den Stand der biologischen Krebsbekämpfung informieren wollen.
Dr. Seeger wird 1979 und 1980 für den Nobelpreis vorgeschlagen und ist in der engeren Wahl.
In der Rentnerzeit besucht er nach den gegebenen Möglichkeiten alle wichtigen internationalen Krebskongresse, wo er als Redner auftritt und seine wissenschaftlich gesicherten Forschungsergebnisse nach Erfahrungen präsentiert.
Am 26.04.1991 stirbt Dr. Seeger in Falkensee.
Zum Schluss soll noch einmal sein Freund und Wegbegleiter Herr Joachim Sachse zu Wort kommen. Er schreibt: „Seeger war ein Einzelkämpfer. Er stellte sich seinerzeit die Frage: Warum bekommt die Medizin weltweit das Krebsproblem nicht in den Griff?"
Ohne eigene finanzielle Mittel erarbeitete und verwirklichte er zielstrebig den „Biologischen Weg". Bis 1991 verfasste und veröffentlichte P. G. Seeger 305 wissenschaftliche Arbeiten. Seine letzte trägt den Titel: „Die dringende Notwendigkeit der Neuorientierung der Krebsdiagnose und Krebstherapie".
Hunderte von Autoren, berühmte Mediziner und Wissenschaftler weltweit, anerkannten die experimentellen Befunde Seegers und entwickelten diese weiter. Tausende Mediziner, meist Hausärzte und zahlreiche Privatkliniken wenden im Stillen die sensationellen Erkenntnisse Seegers im Interesse ihrer Patienten erfolgreich an.
Auf die Frage, warum er nicht mehr an sich und seine Familie denkt und auf die angenehmen Seiten und Freuden des Lebens bewusst verzichtet, antwortete er, sein Leben gehöre nun einmal der Wissenschaft und der Forschung. Dabei sei es nicht so wichtig, ob es ihm persönlich etwas gebracht hat. Wichtig dagegen sei für ihn, dass er damit der Menschheit einen großen Dienst erwiesen habe.

Abschlussbemerkung:
Egal wie man als Laie oder Fachmann über das Lebenswerk von Dr. P. G. Seeger denkt, zweifelsohne war er ein bedeutender Wissenschaftler! In dieser Eigenschaft und der Tatsache, dass er ein großer Sohn unserer Stadt ist, wäre es begrüßenswert, dem AWO-Stadtkrankenhaus den Namen Dr. Seeger beizustellen. Er hat es verdient, damit geehrt und ausgezeichnet zu werden! ■

Text und Foto Uwe Klamm

Das Buch zur Stadtgeschichte – ein Erfolg!

Calbe. Schon vor der offiziellen Präsentation des Buches von Vereinsfreund Dieter H. Steinmetz zur Stadtgeschichte von Calbe am 17. April in der Heimatstube war das Interesse riesengroß. Zur Präsentation nutzten zahlreiche Käufer die Gelegenheit zur Signierung.
Mittlerweile ist die Auflage von 100 Exemplaren vergriffen, so dass Interessenten vertröstet werden müssen auf eine Nachauflage, die es voraussichtlich im 2. Halbjahr 2010 geben wird.
Bis dahin kann sich jedermann unter Tel. Heimatstube Calbe 78306 registrieren lassen. ■

Der Heimatverein schenkt der Bibliothek ein Buch

Text und Foto: „Förderverein & Freunde der Calbenser Bollenkönigin und des königlichen Bollenfestes" e.V.

Calbenser Bollenkönigin Frauke I. beim 50. Blütenfest in Rogätz

Calbe. Die 8.Calbenser Bollenkönigin Frauke I. weilte am Samstag, dem 8.5.2010 beim 50. Blütenfest im Elbedorf Rogätz. Die angereisten Gasthoheiten aus Colbitz, Hohenseeden, Calbe und vom Arendsee wurden vom Bürgermeister Wolfgang Großmann und im Beisein der 14. Blütenkönigin und der 11. Justitia im Bürgerhaus herzlich willkommen geheißen. Unter den Hoheiten herrschte große Wiedersehensfreude, hatten sie sich doch beim letzten Bollenfest in Calbe kennen gelernt. Der riesige Festumzug wurde von den Rogätzer Hoheiten in einer blütenreich geschmückten Kutsche angeführt, gefolgt von ihren königlichen Festgästen. Am Umzug beteiligten sich traditionsgemäß auch die umliegenden Kommunen. In einem großen Festzelt fand ein Familiennachmittag statt. Auf der Bühne stellte der Bürgermeister die Gasthoheiten dem Publikum vor. Frauke I. überreichte den neuen Rogätzer Hoheiten Körbchen mit Bollenkeramiken. Sie berichtete über den Calbenser Zwiebelanbau und die Sehenswürdigkeiten der Rolandstadt. Sie schenkte den Besuchern Flyer und Autogrammkarten.

Im Anschluss geleiteten die Rogätzer Hoheiten ihre Gäste durch den Ort und zeigten ihnen die Sehenswürdigkeiten. Sie erregten bei den Festbesuchern großes Aufsehen und ließen sich gerne fotografieren. ■

Josefine Lemke & Reinhard Hädecke

Humor im Doppelpack zum traditionellen Bollwurstessen

Texte und Fotos Horst Dieter Steinmetz

GESCHICHTEN ZUR GESCHICHTE CALBES

2. Königin Editha besucht die Burg Calbe!?

Calbe. Durch den sensationellen Fund eines Bleisarges im Magdeburger Dom und das bald danach entstandene einfühlsame Buch von Caroline Vongries ist eine Frau wieder in das Licht des allgemeinen Interesses gerückt: Königin Editha, die erste Gattin Ottos des Großen.

Mit 20 Jahren hatte die 910 geborene englische Königstochter Otto, den Sohn des ersten ostfränkischen Königs Heinrich I., geheiratet. Später nannten sich die Ostfranken die „Deutschen". Wenn auch mit der Heirat große politische Ziele verfolgt worden waren, so entstand doch in der Ehe eine tiefe Zuneigung zwischen den beiden. Als 936 Edithas Gemahl Otto zum ostfränkischen König gekrönt wurde, war sie eine der wenigen deutschen Königinnen, die in einem Parallel-Krönungsakt gesalbt und mit verschiedenen Regierungs-Vollmachten ausgestattet wurden. Ein ungewöhnlicher Vorgang, der Editha als Frau quasi zu einer Stellvertreterin ihres Mannes machte. Sie war schließlich die Tochter eines mächtigen angelsächsischen Königs, während das Ostfrankenreich noch um Anerkennung rang. Edithas plötzlicher und unerwarteter Tod 946 stürzte Otto in tiefe Trauer und Verzweiflung. Er hatte sie wahrhaftig geliebt, wie Zeitgenossen berichteten.

War das Herrscherpaar vielleicht auch hier in Calbe bei Regierungsgeschäften zu Gast gewesen? Möglich, ja sogar recht wahrscheinlich ist das durchaus, denn in den Quellen erschien Calvo als Königshof. Ein Königshof („curtis regia") war eine größere Burganlage mit starken Befestigungen, Speichern, Wohn- und Herrschaftsgebäuden sowie einer Kirche bzw. Kapelle. Später nannte man solche Königshöfe auch Pfalzen. Bei uns befand sich der Königshof im Gebiet der heutigen Ritterstraße. Es gab im 10. Jahrhundert noch keine zentralen Hauptstädte. Die Könige zogen von einer königlichen

Burg zur nächsten, um Regierungsaufgaben wahrzunehmen. Und von Editha ist bekannt, dass sie stets mit ihrem königlichen Gemahl reiste. Wenn die junge Herrscherin hier zusammen mit ihrem Ehemann und dem königlichen Gefolge gewesen ist, dann hat sie sich garantiert in der heutigen Kuhgasse und im Gebiet der Ritterstraße 1 aufgehalten. In der Kuhgasse an der Ecke zur Ritterstraße, wo heute die uralten Steine eines Hausgiebels zu sehen sind, stand nämlich der für einen Königshof wichtigste Bau, die Pfalzkapelle, in der Gottesdienste abgehalten wurden. Auf dem Territorium der Ritterstraße 1 stand ursprünglich der Pallas, das Repräsentations- und herrschaftliche Wohngebäude. Die Anwesenheit der Herrscher in einer so wichtigen Burg an der östlichen Reichsgrenze kann durchaus als realistisch gelten, auch wenn wir das nicht belegen können. Immerhin lag die Grenzburg Calvo dicht an den slawischen Territorien, auf welche die deutschen Herrscher ihre ganze Aufmerksamkeit gerichtet hatten.

Lassen wir deshalb unserer Fantasie freien Lauf und sehen die junge stattliche Königin, gehüllt in einen roten Reisemantel, auf dem Kopf den vergoldeten Kranz über dem Schleiertuch und der Kinnbinde, unter denen ihre blonden Haare hervorquellen, zügig durch das hölzerne große Tor in die Königsburg Calvo einreiten,

neben ihr der Gatte und König, an ihrer Seite kettengepanzerte Ritter und hinter dem Paar zahlreiche Reiter, Packpferde und Wagen: Soldaten, Diener und Zofen, welche die zwei königlichen Kinder behüten, sowie Luxus-Ausstattungen, Reiseproviant und Regierungsinsignien. Nach dem Tagesritt von ihrer Lieblingspfalz Magdeburg, die Editha als Hochzeitsgeschenk erhalten hatte, steigen die beiden von den Pferden und gehen Arm in Arm die Treppe zum Pallas hinauf. Der Dankgottesdienst findet bald darauf in der Pfalzkapelle statt.

Vielleicht war es ja wirklich so – vor 1070 Jahren. Oder so ähnlich. ■

Häufige Irrtümer im Geschichtswissen über Calbe

Teil 15

Calbe. Schon zur Zeit des Geschehens kam ein Gerücht auf, das man auch heute noch hören kann: Die Grube „Alfred" sei 1915/16 aufgegeben und geschlossen worden, weil der Unternehmer Hugo Sholto Douglas als Engländer die deutsche Wirtschaft im Ersten Weltkrieg nicht unterstützen wollte.

Nein, der 1837 geborene Douglas war ein „guter Deutscher", der Kaiser konnte sich wahrhaftig keinen besseren wünschen. Schließlich hatte er 1888 den Chemiker und Großunternehmer sogar in den erblichen Grafenstand erhoben. Außerdem wäre ein verkappter Staatsfeind nicht Ehrenritter verschiedener Orden, Ehrendoktor, Ehrenbürger Ascherslebens, preußischer Abgeordneter und Träger des Eisernen Kreuzes geworden. Der zweite Vorname und der Nachname des Salzabbau-Spezialisten wiesen lediglich darauf hin, dass die Douglas-Vorfahren im 18. Jahrhundert als reformierte Glaubensflüchtlinge aus dem katholischen Schottland in die Ascherslebener Gegend eingewandert waren. Der wegen seines sozialen Engagements bei seinen Arbeitern und Bergleuten beliebte Jungunternehmer hatte 1865, ein Jahr nach der Eröffnung seiner neuen Braunkohlengrube „Alfred" (bei Tornitz/Wespen), in Gottesgnaden Jenny Reisner, die Tochter des Domänenpächters, geheiratet. Die Tiefbaugrube „Alfred" wurde schon in ihrer Zeit deutschlandweit als eines der effizientesten Bergwerke bekannt.

War Douglas, wie es in und um

Pappelteich Grube Alfred

Calbe hieß, während des Ersten Weltkrieges wieder zu den britischen Wurzeln seiner Vorfahren zurückgekehrt und hatte die florierende Grube geschlossen, um den Deutschen ein Schnippchen zu schlagen? Nein, 1916 war er schon vier Jahre tot, begraben in seinem geliebten Ralswiek auf Rügen. Die Wahrheit lautet: Die Stilllegung geschah aus bergbautechnischen und konkurrenzpraktischen Gründen.

Die beim Stand der damaligen Grubentechnik kaum zu verhütenden, oft erheblichen Wassereinbrüche führten nicht nur bei der hiesigen Grube „Alfred", sondern auch bei vielen anderen Tiefbau-Anlagen zur erzwungenen Aufgabe. Die Nachfolger des 1912 verstorbenen Grafen waren nicht daran interessiert, diese Grube zu sanieren. Die Kaligruben („Douglashall") hatten sie auch schon verkauft. Konkurrenz zu „Alfred" boten z.B. die ersten Braunkohlentagebaue bei Bitterfeld-Gräfenhainichen mit Dampfbaggern und Massen von schippenden Kriegsgefangenen. Teiche im Bereich der einst bedeutenden Grube „Alfred", die aus eingestürzten und vollgelaufenen Stollen entstanden sind, bilden heute ein beliebtes Ausflugs- und Anglerparadies. ■

Text und Foto Klaus Herfurth, Pf.i.R.

Calbes Schule im Jahrhundert der Reformation

Calbe. Kaum hatte mit einem Gottesdienst in deutscher Sprache und mit Abendmahlswein für die ganze Gemeinde sich in der Stadt Calbe am 11. Juni 1542 zur Lehre Martin Luthers bekannt, da traten bereits am 4. Juli zwei „Schulgesellen“, wie man sie damals nannte und die das schon Jahre zuvor evangelisch gewordene Magdeburg vermittelt hatte, ihren Dienst in Calbe an. Woher kam der so schnelle Eifer um die Schule? Martin Luther hatte 1530 „An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes“ geschrieben und es auch gepredigt, „daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“. Mahnend vorausschauende Worte hatte er gefunden: „Da werden täglich die Kinder geboren und wachsen bei uns auf, und ist leider niemand, der sich des armen jungen Volks annehme und es leite. Faust und Harnisch tuns nicht, es müssen die Köpfe und Bücher tun. Es muss gelernt und gewusst sein, was unsers weltlichen Reichs Recht und Weisheit ist… Die Obrigkeit ist schuldig, daß Prediger, Juristen, Pfarrer, Schreiber, Ärzte, Schulmeister und dergleichen bleiben, denn man kann deren nicht entbehren, sonst eine Stadt oder ein Land ausgehungert und sich selbst verderbt wird… Wohlan, ihr lieben Deutschen, ich habs euch genug gesagt, ihr habt euren Propheten gehört.“

Auch Calbe hat hingehört und 1542 sofort reagiert. Drei Stellen hatte die Stadtschule: den Rektor bzw. Schulmeister, den Kantor als zweiten Lehrer und als dritten den Baccalaureus (als Bachelor heute wieder an den Hochschulen gebräuchlich); alle hatten eine akademische Bildung und waren häufig Durchgangsstufen zu Pfarrstellen oder anderen Ämtern.

Wer 1542 Rektor war, wissen wir nicht, die beiden aus Magdeburg empfohlenen „Schulgesellen“ waren eine Kantor Phrysius und als Baccalaureus Martin Chemnitz, der Latein und Griechisch lehrte, 1545 wieder in Wittenberg bei Philipp Melanchton studierte, dann Rektor der Domschule Königsberg wurde und schließlich Stadtsuperintendent in Braunschweig.

Weniger bedeutend, aber immerhin namentlich bekannt sind uns Jacob Wolter (musste als Baccalaureus wegen Schlägerei mit seinem Rektor 1549 ins Stadtgefängnis, wurde aber ein ehrbarer Pfarrer in Detershagen), Heinrich Brentius (aus Bernburg, 1551 Rektor, 1554 Diaconus/zweiter Pfarrer in Calbe, 1559 Stadtpfarrer in Aken, bearbeitete 1552 Luthers Kleinen Katechismus für die Schulkinder) und Zacharias Hartmann (musste 1553 als „Schulmeister“ für seinen Bruder bürgen, weil der mit „bloßer Wehre“ den Schuldiener angegangen und den Kantor „über das Amtsgericht geschnitten“ hatte).

Als im Erzstift Magdeburg die kirchlichen und kommunalen Einrichtungen einer prüfenden Visitation unterzogen wurden, achtete man im Sinne Luthers besonders auch auf die Schulen. In Calbe befand man sie „gar klein und übel gebaut“, so dass der Rat sie erweitern und neu bauen wollte (was aber erst nach 20 Jahren geschah) und man zählte 180 Haushalten und 130 Schulknaben, was bedeutete, dass durchaus nicht jeder Junge die Schule besuchte, zumal Schulgeld zu zahlen war.

Rektor war damals der in Calbe geborene und an der Universität Wittenberg ausgebildete Jacob Schröder, der es 1572 zum Stadt- und Landrichter brachte, später auch Bürgermeister wurde und als Stifter eines Stipendiums in Calbe noch lange nachwirkte.

1574 finden wir Gregor Merß aus Neundorf b. Staßfurt im Kantorenamt und 1581 als Rektor. Als er sich 1586 um die Pfarre in (Alt-) Staßfurt bewarb, bescheinigte ihm der Rat, er habe „sich auch bisweilen im Predigen geübet“, was sehr deutlich den Lehrer als Durchgangsberuf erkennen lässt. Als zu seinem Nachfolger Conrad Nauschütz aus Wittenberg berufen wurde, mahnte der Rat, die anderen sollten sich mit ihm „wohl vertragen“. Gemeint waren die beiden „Schulgesellen“ Caspar Speiser als Kantor und der Bürgermeistersohn Georg Körre als Baccalaureus, ferner der Organist Salomon Bollensänger und der Küster Martin Gentzmann. Mahnungen gab es auch 1587 und 1589, weil sie eigenmächtig die Ferien verlängert hatten und weil sie mit den jungen Knaben „mit Glimpf umgehen“ sollten, denn offenbar hatte es Beschwerden wegen körperlicher Züchtigung gegeben.

In dieser Zeit wird erstmals auch eine „Jungfern Schulmeisterin“ erwähnt (die im „Calbenser Blatt 4/2010 genannte Jahreszahl 1651 ist also zu ändern). Es war des Küsters Gentzmann Ehefrau Catharina, die in der Stadtrechnung 1584/85 mit „3/4 Jahrlohn“ verzeichnet ist und demnach seit Herbst 1584 mit der Mädchenschule betraut war. Ihrem Mann wurde wegen „seines Saufens“ und der Ärgernisse gegenüber

Martin Chemnitz – erster evangelischer Lehrer in Calbe

den jungen Mädchen wiederholt Vorhaltungen gemacht, sie selbst aber sei ohne Schuld und sollte ihrem Manne gute Worte geben und sich gegen ihn demütigen. Fast zwei Jahre nach seinem Tod wurde ihr April 1589 gekündigt, weil die Bürger über sie klagten und „es gerne sähen“, dass ihre Töchter neben Lesen auch nähen lernten. Nachfolgerin wurde die Frau des neuen Küsters Sebastian Hennig und 1596 die Frau des Küsters Martin Lusau. Die Küsterschule als Mädchenschule hatte sich also etabliert. Mit welchen Unterrichtsstoffen die Knaben traktiert wurden, erfahren wir aus dem Protokoll von 1612, als vierzehnjährige Schüler der Tertia vor dem Rat über einen Streit (wieder einmal!) zwischen Rektor und Kantor aussagten und Schulstoffe nannten, die auch für frühere Jahrzehnte repräsentativ sind: lateinische Vokabeln und Satzlehre, lateinische Evangelien, Psalmen, Luthers Katechismus deutsch und lateinisch, Lektüre von Fabeln und der lateinischen Schriftsteller Cato und Ovid. Das ist zeitbedingt einseitig, aber die zahlreichen Bürger- und Bauernsöhne aus Calbe und Umgebung, die damals in Wittenberg studierten, bestätigen den Erfolg der städtischen Lateinschule. ■

Fortsetzung folgt.

Göttinger – Brachvogel – Sievert
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberater

Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen mit:
– Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung
– Lohnbuchhaltung einschließlich Baulohn
– Jahresabschlüsse, Steuererklärungen
Betriebswirtschaftliche Beratung und Existenzgründerberatung
Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
Unternehmensberatung und Rating

www.unser-steuerbuero.de

Kanzlei Niederndodeleben
Am Stadtberg 4
39167 Niederndodeleben
Telefon (03 92 04) 55 58-0

Kanzlei Burg
Breiter Weg 21
39288 Burg
Telefon (0 39 21) 92 44 00

Kanzlei Calbe
Markt 5/Kirchplatz
39240 Calbe/Saale
Telefon (03 92 91) 42 40

Kanzlei Magdeburg
Westeregelner Str. 12
39116 Magdeburg
Telefon (03 91) 6 34 54 54

WLP zusätzlich in:
Kanzlei Magdeburg · Harnackstr. 5 · 39104 Magdeburg
Telefon (03 91) 53 20 00
magdeburg@anwaltskanzlei-wlp.de

Wöhlermann, Lorenz & Partner
RA Höwing – RAin Söchtig-Höwing – RA Buchweitz

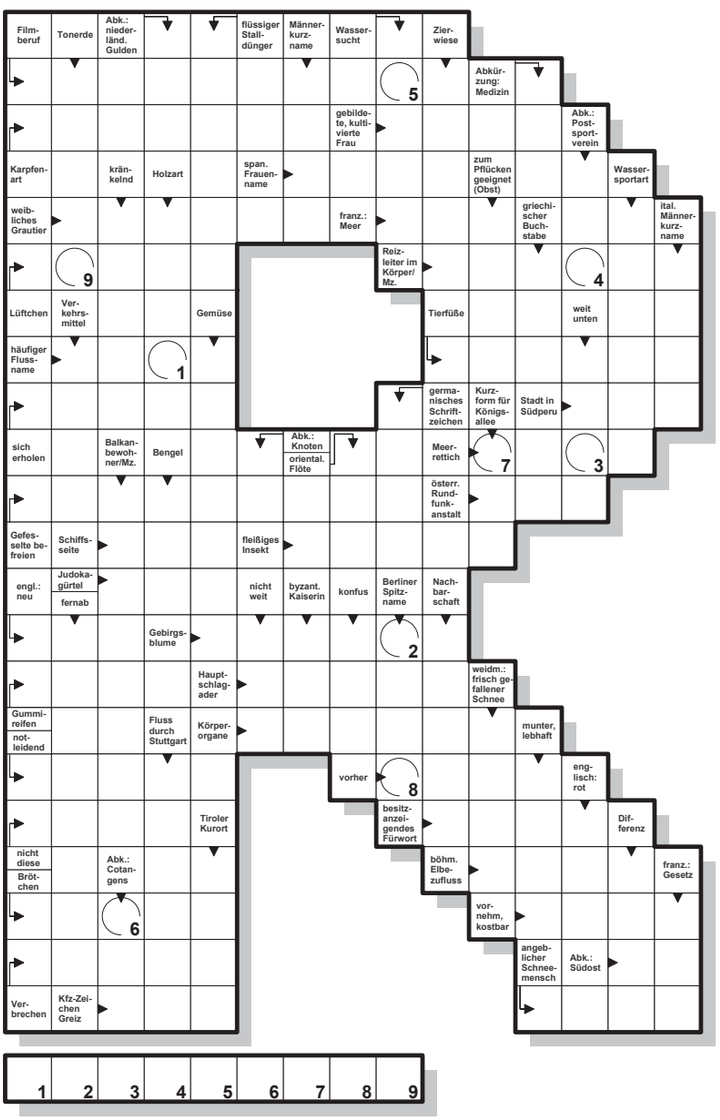
Betreuung in folgenden Rechtsgebieten:
- Arbeitsrecht
- Arzthaftungs- und Medizinrecht
- Baurecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Franchiserecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- Kaufrecht
- Mietrecht
- Schadensrecht
- Strafrecht
- Steuerrecht
- Unfallrecht
- Urheberrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Werkvertragsrecht
- Medien-, Internet- und Wettbewerbsrecht

HEBAMMENPRAXIS
NEST&WÄRME
CLAUDIA LEIS
Lessingstraße 34
39240 Calbe (Saale)
Telefon: 03 92 94 - 25 942
Mobil: 0178 - 39 63 461
www.hebamme-claudialeis.de

- Schwangerenberatung (nach Vereinbarung)
- Akupunktur (geburtsvorbereitend- zur Verkürzung der Geburtsdauer, bei Schwangerschaftsbeschwerden und im Wochenbett)
- Geburtsvorbereitungskurse
- Stillberatung
- Wochenbettbetreuung
- Rückbildungskurse
- **Geburtsbegleitung** (Klinikum St. Marienstift Magdeburg)

Sie können sich direkt an die Hebamme wenden.
Die Kosten übernehmen alle Krankenkassen.

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



Fragetext Sommer-Ausgabe
Wer verfasste eine der Chroniken Calbes?

Auflösung Mairätsel
Gesucht wurde die Magazinstraße.

++ KLEINANZEIGEN ++ KLEINANZEIGEN ++

Suche Verkaufstalente zur Verstärkung unseres Teams. Bewerbung unter: juergen.buchecker@vpv.de

Baumpflege, Holzfällarbeiten, Wurzelbeseitigung, Kaminholz, Obstbaumschnitt
Tel. 039294/21040 und 0171/5219843

Schöne 2-Raum Wohnung 45m², 2.OG zu vermieten.
KM 230,- € + NK 90,- €
Tel. 039291-2600

Hundehalterhaftpflicht für Senioren, 38,44 €/Jahr.
VPV-Geschäftsstelle Calbe
Geschäftsstellenleiterin:
U. Begoihn, Tel. 039291/492380

3-Raum-Whg 81m² vollsaniert.
Tel.: 0931/74028
oder 0160/97048416

Zuchau, aufwendige sanierte, 4-Raum-Altbauwohnung, zentrale Lage, für Freunde grüner Umgebung, großes Wohnzimmer, Stellplatz möglich, ca. 104 m², VB 300,- € + NK zu vermieten.
Tel. 0174/5712365

Suche nette, freundliche Telefonstimme auf Nebenberufsbasis. Tel. 039291/492385

Heizkosten deutlich senken
Kaminholz/Brennholz in Calbe ab Straße oder Selbstwerbung
Terminvereinbarung
0170/5510344

Verkaufe Einfamilienhaus, freistehend, ruhige Lage, trotzdem zentral, gute Ausstattung, 2 Bäder, Grundstücksgröße ca. 300 m², Wohnfl. 130 m², Keller, Garage u. Nebengelass, Garten, Terrasse
Preis nach Anfrage unter
015222637446

TELEFONBAU OLAF MÜLLER GMBH
Für eine bessere Kommunikation
• VERTRIEB • MONTAGE • WARTUNG

Ihr Systemhaus für:
- Telekommunikationsanlagen
- Datennetztechnik
- Mobilfunk, Funktechnik
- T-Com Partner
- Vodafone Partner

ALCATEL BUSINESS PARTNER

Telefonbau Olaf Müller GmbH
Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel. (03 91) 50 45 43 40
Fax (03 91) 50 45 43 45
eMail: info@tb-mueller.de
http://www.tb-mueller.de

Termine Kleingartenverein „Neue Zeit"

in den Monaten Juni, Juli und August 2010

Sprechstunde des Vorstandes:
19.06.10
17.07.10
14.08.10
jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pflichtarbeit:
05.06.10, 12.06.10, 19.06.10, 26.06.10
10.07.10, 17.07.10, 24.07.10, 31.07.10
07.08.10, 14.08.10, 21.08.10, 28.08.10
jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr

Pachtkassierung 2010:
am Samstag, d. 19.06.10 von 8.30 Uhr – 12.30 Uhr
am Sonntag, d. 20.06.10 von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

am Samstag, d. 26.06.10 von 8.30 Uhr – 12.30 Uhr
am Sonntag, d. 27.06.10 von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Gartenfest 2010
Das diesjähriges Gartenfest findet am 3. Juli 2010 statt.

Nähere Informationen im Aushang.

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz, Stadt-Apotheke

Englisches Sprichwort: Eat sage in May . . . . .

. . . . and you'll live for aye! (Iss Salbei im Mai und du wirst leben für immer und ewig!)
Das dürfte übertrieben sein, aber ein vielseitig verwendbares Kraut ist die für Küche und Medizin wichtige Art des Echten Salbeis (lat. Salvia officinale) aus der Familie der Lippenblütler schon. Sein Name ist ‚Programm', denn er leitet sich vom lateinischen salvare (deutsch: heilen) ab und deutet auf seine Heilkraft hin. Salbei ist in tropischen wie auch gemäßigten Zonen der Erde mit geschätzten 800 Arten vertreten. Allein in China kennt man 84 Arten. Die meist mehrjährigen bzw. ausdauernden krautigen Pflanzen duften meistens aromatisch und können je nach Art bis zur Strauchgröße heranwachsen.
Heute gibt es viele Züchtungen mit den unterschiedlichsten Blattfarben und variierend in den Inhaltsstoffen. Der mexikanische Azteken-Salbei enthält Inhaltsstoffe, die halluzinogen wirken. Bei Räucherungen entsteht ein Marihuana-ähnlicher Duft. Der Griechische und der Muskateller-Salbei z.B. wurden zum Aromatisieren des Weines genutzt. In China wird der Verwendung der Wurzel des Rotwurzel-Salbeis eine Lebens verlängernde Wirkung zugeschrieben. Der in Deutschland verbreitete meist blau (selten rosa oder weiß) blühende Wiesensalbei (Salvia pratensis) enthält wenig ätherische Öle und wird deshalb kaum verwendet.
Die Blätter des Echten Salbeis sind im Frühjahr grau-grün filzig und werden später im Sommer und Herbst eher silbrig. Der Echte Salbei wurde bereits im Altertum als Heilmittel und Küchengewürz sehr geschätzt. Mönche brachten ihn im Mittelalter über die Alpen. Hauptinhaltsstoffe sind neben den ätherischen Ölen auch Flavone, Gerbstoffe, Bitterstoffe und relativ viel Eisen, Magnesium und Zink.

Ärzte und Heilkundige des Mittelalters wie Paracelsus und Hildegard von Bingen verwendeten Salbei bei Fieber, Harnwegsleiden, Koliken, Erkältungen und Zahnschmerzen und als Desinfektionsmittel. Salbei fand schon zur Mundpflege Verwendung, als an Zahnbürsten und Zahncreme noch nicht zu denken war: man kaute ein frisch gezupftes Salbeiblättchen wie Kaugummi. Ein Essig-Sud aus den Zutaten Salbei, Rosmarin, Thymian und Lavendel wurde im Mittelalter als desinfizierende Ganzkörpereinreibung gegen die Pest empfohlen.
Salbei kann als Kräutertee zum Gurgeln bei Halsschmerzen, bei Magen- und Darmbeschwerden oder gegen übermäßiges Schwitzen Verwendung finden. Neben einer antibakteriellen Wirkung wird auch eine Schutzwirkung gegen krebserregende Stoffe diskutiert. Wegen des Gehaltes an dem giftigen ätherischen Öl Thujon wird eine dauerhafte Verwendung von Salbeitee als Haustee bereits schon ab 1 bis 2 Tassen täglich als gesundheitlich bedenklich eingestuft. Da Thujon sehr gut fett- und alkohollöslich ist, sind besonders bei der Einnahme derartiger Zubereitungen die Dosierungsvorschriften strikt einzuhalten. Überdosierungen (mehr als 15 Salbeiblätter täglich) sollten vermieden werden.
Der Echte Salbei gedeiht am besten auf kalkreichem, steinigen und trockenem Boden in voller Sonne. Er lässt sich durch Aussaat oder Stecklinge vermehren und sollte im Spätsommer auf eine Handbreit über dem Boden zurück geschnitten werden. Ernte- und Sammelzeit ist von Mai bis Juli. Es sind überwiegend junge Blätter zu verwenden, denn je älter die Blätter, desto bitterer schmecken sie. Salbei verträgt sich im Garten sehr gut mit Bohnen, Erbsen, Kohl und Rosmarin und vertreibt als ‚Nachbar' Schnecken, Läuse und die Möhrenfliege. Frische Salbeiblätter können an einem dunklen kühlen Ort einige Tage in Folie aufbewahrt werden. Man kann sie aber auch trocknen oder in Essig oder Öl einlegen. Getrockneter Salbei kann luftdicht verschlossen und möglichst kühl und dunkel über mehrere Monate aufbewahrt werden.

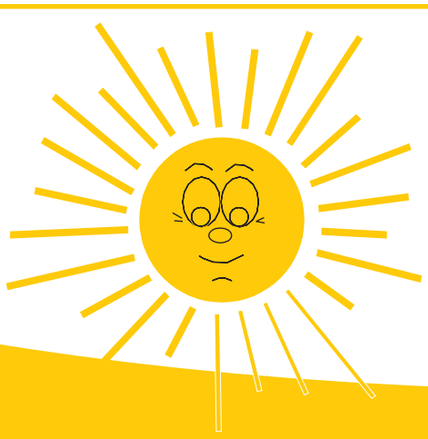
Salbei bitte sparsam verwenden, denn er würzt sehr intensiv. Kombinieren kann man Salbei mit schwarzem Pfeffer oder intensiven mediterranen Kräutern wie Knoblauch, Rosmarin, Chili und Zwiebeln. Kräuter und Gewürze mit feinem Aroma werden allerdings durch Salbei förmlich erschlagen. Salbei verträgt im Gegensatz zu vielen anderen Kräutern lange Garzeiten und Backen oder Braten im heißen Fett, ohne dabei seinen Geschmack einzubüßen. Salbei verhindert das Fett ranzig wird und entfaltet sein Aroma am besten, wenn er im Fett mit gebraten wird.
Er passt gut zu Hülsenfrüchten, mediterranen Eintöpfen, Käse, Hammelbraten, fettem Fisch und Fleisch (Ente, Gans, Schwein) und macht sie schmackhafter und leichter verdaulich. Die Fleischer verwenden Salbei als wichtiges Wurstgewürz. Italienische Gerichte sind oft mit Salbei gewürzt. Zur Saltimbocca alla romana (in Butter gebratenes Kalbsschnitzel mit Auflage/Füllung mit Parmaschinken), einer schmackhaften Spezialität der römischen Küche, gehört ein Salbeiblatt. Auch Apfelgelee, Schaschlyk, Käseomelettes oder Geflügelleber, mit Salbei zubereitet, sind eine Delikatesse. Aus aktuellem Anlass: Die Stadt-Apotheke am Markt präsentiert zum Rolandfest am 20.06.2010 - Leckeres und Wissenswertes rund um die Küchenkräuter!

Mediterranes mit Salbei
(2 - 3 Portionen):

500g Geflügelleber (waschen, trocken tupfen, in Stücke schneiden),
2 Schalotten, fein gehackt in 2 EL Butter glasig dünsten,
1 Apfel, geschält und in dünne Scheiben geschnitten und 1-2 EL fein gehackten frischen Salbei zu den Schalotten geben und kurz andünsten.
2 EL Butter in der Pfanne erhitzen und die Leber in 2 Minuten beidseits anbraten, die Schalotten-Apfel-Masse hinzufügen, mit 1-2 EL Sherry oder Cognac beträufeln, mit Salz und Pfeffer abschmecken, kurz verrühren und nochmals ca. 1 Minute braten.

Guten Appetit!

SMD
Sozialstation Calbe GmbH



Alten- und Krankenpflege
Beratung und Begleitung
Krankenfahrten
Hilfen im Haushalt
24-Tag und Nacht
und vieles mehr

Eigenständigkeit bewahren

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen
Fragen Sie uns, wir beraten Sie kostenlos!

SMD Sozialstation Calbe GmbH
Hospitalstraße 1 · 39240 Calbe

Telefon (03 92 91) 78 225

Text und Foto Christel Löbert

80 Jahre Kanu in Calbe und wie alles anfing!

Teil 1 - Gründung Krieg und Wiederaufbau – die ersten 40 Jahre

Calbe. Tja - 80 Jahre ist eine lange Zeit. Und ob sie es mir glauben oder nicht eine Person, die schon von Anfang an dabei war, gibt es noch - Karl Diesing, Gründungsmitglied und mit (das darf man bei diesem Alter glaube ich sagen) 100 Jahren unser ältestes und natürlich Ehrenmitglied in der Abteilung Kanu. Er kennt noch die Anfänge im Schwimmclub „Nixe“, die 1930 in der Gründung der Kanu-Abteilung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Calbe gipfelten.
Die Kanuten hatten diverse Standorte, bis 1932 der Grundstein für das frühere Bootshaus gelegt wurde.
Aus der Gründungs- bzw. Anfangszeit fanden wir zwei interessante Notizen. Von den 30 Mitgliedern seinerzeit waren 27 arbeitslos und 1937 stand in einem Leitungsprotokoll „Die Kasse ist nicht gerade übervoll“. Fazit, früher wie heute, das Geld ist knapp, aber wir haben immer versucht, das Beste daraus zu machen.
Kurz nach Gründung wurde Hermann Diesing - der Bruder von Karl Vorsitzender unserer Abteilung. Und somit sind wir bei der nächsten Person, die aus der Geschichte des Kanusports in Calbe nicht wegzudenken ist.

Fast 30 Jahre war er Vorsitzender, sieht man mal davon ab, dass während der Hitlerzeit ihm ein anderer vor die Nase gesetzt wurde. Hermann Diesing war es dann, der sich gleich nach der Entlassung aus der Gefangenschaft um den Neuaufbau des Kanu-Sports kümmerte. Und das war mit Sicherheit kein leichtes Unterfangen. Denn aufgrund eines Kontrollratsbeschlusses waren alle schwerathletischen Sportarten verboten, da wurden sogar die vereinseigene Boote beschlagnahmt.
1949 wurde der Beschluss aufgehoben und dann konnte es richtig losgehen. Boote entstanden im Eigenbau, Faltboote aber auch Kajütboote. Das Bootshaus wurde renoviert und vergrößert. Mit Unterstützung wurden auch erste Rennboote gekauft, so der Mannschaftscanadier 1952 der um Transportkosten zu sparen von Bad Schandau auf dem Wasserwege nach Calbe gebracht worden ist. Mit dabei bei dieser Fahrt war unser 2. Ehrenmitglied - Wilhelm Schöne. Also wer Fragen hat, Maschel und Mascheline (so ihrer Kanutennamen) freuen sich über jeden Besuch!
1967 erfolgte die Gründung des Leistungsstützpunktes Calbe.
Noch im selben Jahr war unser Verein soweit organisiert, dass die „1. Calbenser Herbstregatta“ durchgeführt werden konnte. Einer der ersten Namen, die Calbe bekannt machten, war Werner Jahn (Teilnehmer an der Europameisterschaft). 1969 ging mit Herbert Laabs einer unserer besten Sportler nach Magdeburg zum Sportclub. Er wurde 1974 der erste Weltmeister aus Calbe (im KIV über 1000m). ■

Bilder - Karl Diesing, Maschel - und Mascheline - Herbert Laabs - altes Bootshausbild

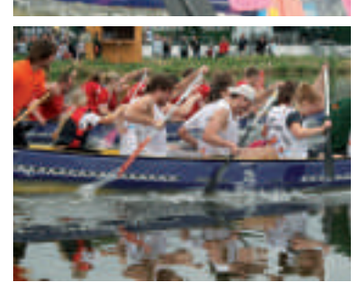
Text und Foto Christel Löbert

5. Calbenser Dickbootrennen - Vorbereitungen sind auf Hochtouren

Calbe. Hallo Paddelfreunde - am 14. August 2010 ist es endlich soweit. Die Saale kann mit Stechpaddeln mal wieder so richtig umgerührt werden.

Wir hoffen, das Teilnehmerfeld wird auch in diesem Jahr so bunt und interessant wie im letzten. Da wären die „Bornschen Söckchen“, die als absolute Neulinge bei den Frauen gewannen vor den „Wundervollen“ und den „Haihäppchen“.
Im Männer-Boot hieß es im Vorjahr „Hallo Herr Kaiser“ vor „Saalesöhne“ (die Neulinge mit dem Drang zum Kentern) und „Haihappen“. Und dann gab es in der neu eingeführten Mix-Kategorie die Mannschaft „Einmal trainiert“ vor unserem bekannten Familienboot „Das Viergenerationenboot“ und dem immer gut gekleideten Boot „Therapie“
Werden diese Boote auch in diesem Jahr zu den Favoriten zählen oder melden sich vielleicht die „Zinker“ oder die „Seewölfe“ zurück. Wer weiß - denn wie das Vorjahr gezeigt hat, weder Verbissenheit noch viel Training sind Garanten für den Sieg.
Und letztendlich geht es doch um den Spaß. Deshalb auch das Motto unserer Veranstaltung: „Zieht euch was Lustiges an, macht euch die Haare schön und seid entspannt und lustig, dann kann der Tag nur schön werden!“ Und wir versprechen - Die Mühe bei den Kostümen wird sich in diesem Jahr besonders lohnen!
Und wie war das noch mal mit der Anmeldung? - Ganz einfach:
per Brief unter Christel Löbert, Karl-Marx-Str. 24
per Fax unter 0 3 21 21 / 20 34 68
Oder online unter
www.kanu-calbe.de
Für die, die nicht mehr genau wissen, worum es hier genau geht:
Verschiedene Mannschaften treten in Dickboote (breite Canadierboote für 10 Personen) gegeneinander an in 3 Kategorien (Frauen, Männer und Mix).
Die Wettkampfstrecke wird am 14.8. etwa 200 Meter betragen. Also etwa 1-2 Minuten richtig anstrengen und ihr fahrt als Erster durch das Ziel.
Wie mit allem gibt‘s auch für die Teilnahme am 5. Calbenser Dickboot-Cup ein paar Regeln:
1. Auf jeden Fall sollte man Spaß mitbringen und ein originelles Kostüm anhaben!
2. Ihr braucht ein Namen für Eure Mannschaft und solltet einen Teamcaptain ernennen.
3. Ihr solltet 8-10 Leute für Eure Mannschaft zusammen bekommen.
4. Bitte achtet darauf, dass nur höchsten zwei Kanuten mit bei Euch im Boot sitzen.
5. Es wird eine Teilnahmegebühr von 50 Euro pro Mannschaft erhoben.
6. Boot und Steuermann wird für jede Mannschaft gestellt.
7. Die Qualifikation erfolgt über Gruppen und weiteren Qualifikationsläufen (ähnlich dem Modus einer Fußball-WM)
8. Training findet ab Juni statt. Für jede Mannschaft werden abweichend zum Vorjahr grundsätzlich 3 Trainingstermine angeboten.
Wer kann denn teilnehmen?
Eigentlich jeder. Wir laden recht herzlich alle Firmen, Vereine, Familien, Freundeskreise ein, an der Veranstaltung teilzunehmen. Über Details kann man sich auf unserer Internetseite (www.kanu-calbe.de) informieren.

Also schaut nach und meldet Euch an - noch sind Anmeldungen möglich!



Text und Foto Georg Hamm

Schach: Calbe Landesmeister?

Calbe. Die Landesmannschaftsmeisterschaften der Senioren werden in Vorrunden der Schachbezirke Halle, Dessau und Magdeburg ausgetragen. Die Bezirksmeister bestreiten gemeinsam mit dem vorjährigen Landesmeister die zentrale Endrunde. Im Wettkampf jeder gegen jeden wird der Landesmeister gekürt.
Das Endspiel um den Titel des Bezirksmeister(ehemaliger Bezirk Magdeburg) bestritten wieder einmal die alten Rivalen der USC Magdeburg und die TSG Calbe. Mit 1. Dr.Georg Hamm, 2. Hartmut Backe, 3. Joachim Breitfeld, 4. Alfred Weigelt konnte die TSG Calbe seit langem mit bestmöglicher Aufstellung antreten .An den Brettern 3 und 4 war für Calbe kein Vorteil erreichbar. Nach den damit feststehenden Remisen von J.Breitfeld und A.Weigelt und dem leider einzügigen Verlust von Hartmut Backe, der bessere Aussichten im Endspiel hatte, führte Magdeburg mit 2:1.Die Hoffnungen der Calbenser ruhten auf Dr.Georg Hamm am 1.Brett ,der gegen den Magdeburger Dr .Hans Werchan eine sehr aussichtsreiche Position erreicht hatte. Aber nichts ist für einen Schachspieler schwerer als eine strategisch gewonnene Stellung auch zum Sieg zu führen. Trotz Zeitnot gelang ihm eine finale Kombination, die den Gegner zur Aufgabe zwang. Also 2:2! Doch durch den Sieg am 1.Brett für Calbe gewannen die Calbenser nach Wertung und zogen damit in die Endrunde der Landesmeisterschaften von Sachsen-Anhalt. Mit dem Wohlwollen der Schachgöttin Caissa kann Calbe Landesmeister werden. ■

v.l. Dr.Georg Hamm, Hartmut Backe, Alfred Weigelt, Joachim Breitfeld

Text und Foto Thomas Linßner

Goldener Wanderpokal wurde an die „Regenbogen-Sportler“ verliehen

Calbe. In der Calbenser Kindertagesstätte „Regenbogen“ sind Familiensportfeste seit Jahren Tradition. Ende April tummelten sich rund 80 Kinder, Eltern und Erzieher in der Hegersporthalle. Hinzu kamen einige Zuschauer auf den Rängen, die der „Oma-und-Opa-Generation“ angehörten.
„Wir wollen mit den Sportfesten die Gemeinsamkeit stärken und auch mit den Eltern ganz locker ins Gespräch kommen“, sagte Regenbogen-Leiterin Kerstin Wehmann. Aus diesem Grund fand zum achten Mal das generationsübergreifende Sportfest statt. In der Volkssolidarität-Tagesstätte „Regenbogen“ werden die Altergruppen – was dem Namen Ehre macht – nach Farben unterschieden. Die Krippenkinder sind „rot“, verändern mit zunehmendem Alter über blau, hell- und dunkelgrün bei Gelb die Gruppenfarbe.

So waren in der Hegersporthalle auch die Kinder- und Elternstaffeln farblich unterschiedlich, die über den Hallenteppich flitzten. Dafür hatten sich die Erzieherinnen um Leitern Kerstin Wehmann heiter-sportliche Disziplinen einfallen lassen.
Am Ende wurde zum zweiten ein Wanderpokal verliehen, dem es an Originalität nicht fehlte und den die „Roten“ mit nach Hause nehmen konnten.
Weil die Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten mit viel Bastel-Geschick ausgestattet sind, brauchte kein staubfangender Trompetenblech-Pokal gekauft werden. „Wir haben ihn natürlich selbst gebastelt“, lächelte die Chefin. Wobei ein aufgeblasener und nach Behandlung mit Tapetenleim erstarrter Luftballon auf einem Sockel thront, der aus zusammen gerolltem Zeitungspapier besteht. Der goldene Regenbogen-Wanderpokal ist nicht umsonst ein Leichtgewicht: Auch die allerjüngsten Windel-Knirpse können ihn locker hochhalten. ■

Diese kleine Maus und ihre Mama dürfen den Regenbogen-Wanderpokal halten.

Text Gunnar Lehmann und Foto privat

HANDBALL NEWS +++ HANDBALL NEWS +++ HANDBALL NEWS +++ HANDBALL NEWS +++ HANDBALL NEWS

Calbe. Pokal: Pokalsieger und Vizepokalsieger - so lautet die Bilanz der Calbenser Oberligisten im Landespokal.
Beide Mannschaften hatten sensationell das Finale erreicht. Während die 1. Männer beide Spiele (39:42, 27:38) trotz großen Kampfes gegen den klaren Favoriten und souveränen Landesmeister SV Oebisfelde verloren, konnten die 1. Frauen ihren Vorjahreserfolg wiederholen und sich erneut den Landespokal sichern. Nach einem klaren 31:17 Heimsieg verloren die Saalestädterinnen das Rückspiel in Frankleben gegen den MSV Buna Schkopau zwar mit 25:29, doch am Ende jubelten die TSG-Damen. Damit stehen beide TSG-Teams im Finale um den Supercup (Meister gegen Pokalsieger), und haben sich automatisch auch für die 1. Hauptrunde im DHB-Pokal qualifiziert.
Torjäger: In der abgelaufenen Oberligasaison konnten sich etliche TSG-Akteure in den Torschützenlisten vorn platzieren. Bei den Männern sind die Saalestädter gleich mit vier Spielern unter den Top 50 vertreten. Felix Kralik belegte mit 170 Toren Rang 10, es folgen Christian Hübner (146 Tore, Rang 19), Björn Rätzel (124 Tore, Rang 24) und Rene Hulha (111 Tore, Rang 31). Die Torjägerkanone sicherte sich mit 271 Toren Steffen Holzapfel vom SV Friesen Frankleben.
Bei den Frauen war Kristin Musche mit 152 Toren auf Rang 8 beste Calbenser Werferin. Unter den Top 25 sind noch zwei weitere TSG-Spielerinnen vertreten. Melanie Sauser belegte mit 112 Toren Rang 20 und Stefanie Hüls rangiert mit 105 Toren auf Rang 23. Die Torjägerkanone bei de4n Frauen holte sich mit 194 Toren Johanna Willing von der SG Seehausen.
Fair-Play-Wertung: Auch der Fair-Play-Wertung sind beide TSG-Oberligisten am Ende der Saison ganz vorn vertreten. Sowohl die Männer als auch die Frauen belegten in der Endabrechnung jeweils den 3. Platz. Bei den Männern siegte Oebisfelde vor Irxleben und Calbe. Bei den Frauen wurde Niederndodeleben Sieger vor Schönebeck und Calbe. ■

Nach 2009 sicherten sich die TSG-Frauen auch in diesem Jahr den Sieg im Landespokal von Sachsen-Anhalt.

Die Zwillinge
und seine 3 Dekaden (22.05. – 21.06.)

Die ZWILLINGE und ihre 3 DEKANE (22. Mai bis 21. Juni)
„Zwei Wesen wohnen, ach in meiner Brust“, sagt J. W. v. Goethe in seinem Faust, womit er so richtig die Doppelnatur der ZWILLINGE beschreibt: Himmelhochjauchzend bzw. zu Tode betrübt. Sind diese Stimmungsschwankungen verwunderlich? Der Übergang von der 2. Mai-Dekade zur Dritten zeigt in der Natur den Frühling in seiner Hochform, aber schon bald abgelöst vom Vorsommer, mehr Licht, längeren Tagen. Das prägt natürlich auch die Menschen, die in diesem Zeitraum geboren wurden. Mit dem 3. Stierdekan endet die intensive VENUSprägung, und es beginnt der Einfluss der MERKURenergie der Zwillinge. Besonders intensiv ist das bei den Menschen festzustellen, die zwischen dem 18. und 22. Mai geboren sind und es nicht so einfach haben, die Balance zwischen KOPF (MERKURenergie) und HERZ (VENUSenergie) ein Leben lang „hinzubekommen“. ZWILLINGEgeborene haben ständig Interesse an Neuem, tauschen sich gern darüber aus, sind also die geborenen Kommunikativen, auch im Beruf. Ihre Vielseitigkeit hat für Langeweile keine Zeit, im Gegenteil, für sie könnte der Tag oft gut und gerne 48 Std. haben. Eine Gabe einerseits, aber sie muß diszipliniert zur Aufgabe gemacht werden, damit die Menschen sich nicht auf Dauer verzetteln, unzuverlässig werden, viel beginnen und wenig beenden, denn „Weniger ist oft mehr“! Das gilt übrigens auch für andere Luftzeichen (Wassermann, Waage). Auch in einer Beziehung könnte das zum Problem werden.

1. Dekan ZWILLINGE (22.5. bis 31.5.)
Die Mai-Zwillinge wurden in der alten Astrologie als die „Wendigen“ bezeichnet, dargestellt als eine schöne Frau, die versucht, mit erhobenen Armen eine Nadel einzufädeln; ein charmantes Wesen, eindrucksvoll, witzig, erfindungsreich; in ihrer Nähe gibt es keine Langeweile! Alles probieren diese Menschen aus, wissen sich immer zu helfen, zwar selten perfekt, aber vom Prinzip her schon. Die Kelten ordnen die Menschen vom 22.-24.5 der KASTANIE zu: Die Redlichkeit, Menschen mit einem starken Gerechtigkeitssinn, lebhaft interessiert für bestimmte Ideen, oft reizbar und empfindlich, die sich oft überlegen geben, in Wirklichkeit oft leiden, weil sie sich unverstanden fühlen. Sie sehnen sich sehr nach einer festen Beziehung, die sie aber nur schwer finden. Die ZWILLINGE vom 22.-31.5. rechnen die Kelten zu den ESCHEN, beliebte Menschen mit anziehendem Wesen; impulsiv, lebhaft, ehrgeizig, auch fordernd, machen sie das für sie Richtige und pfeifen auf Kritik, d. h., sie „stehen über den Dingen“! Sie sind Individualisten, Schwärmer, keine durchschnittlichen Menschen; man kann auf sie bauen, auch wenn öfters der Verstand das Gefühl überragt; in der Liebe stehen sie zu ihrer Entscheidung.

2. Dekan ZWILLINGE (1.6-11.6.)
Diese ersten JUNI-Zwillinge werden in der alten Astrologie als echte Glückspilze bezeichnet, da sie gebotenen Chancen im Leben wie kein anderer nutzen und für sie für sich zu Glück und Erfolg führen können wie „Phoenixe aus der Asche“, die nicht kleinzukriegen sind, mit sprühendem Geist, unbeschwert und unbekümmert wie Kinder, die spielerisch fast zum Erfolg kommen, die gern „sich verkleiden“, also in eine andere Rolle schlüpfen, imponieren wollen, oftmals erfolgreiche Schauspieler, Komunikatoren, … usw. sind.
Die Kelten zählen die in diesem Zeitraum Geborenen der HAINBUCHE zu, Menschen mit einem guten Geschmack, die sehr auf ihr Äußeres achten, auch auf Ihre Kondition. Letztlich tun sie jedoch alles, um ihr Leben so angenehm wie möglich zu machen. Meist leben sie auch voller Vernunft und Disziplin (MERKURenergie). Dennoch, die scheinbar harte Schale ist dünn; und, was ist darunter? Viel Sehnsucht nach Wärme, nach einem Partner mit viel Gefühl; sie brauchen viel Anerkennung und Bewunderung. Das zuweilen überstarke Pflichtbewusstsein kann auch das Privatleben belasten, wenn es übertrieben wird.

3. Dekan ZWILLINGE (12.6.-21.6.)
Die im letzten Dekan geborenen Menschen werden in der Astrologie als „die Funkelnden“ bezeichnet, dargestellt als ein Krieger mit einer prächtigen Rüstung und einem Schild, das so mächtig ist, das er sich dahinter verstecken kann. Er ist ein Mensch, der auf Ansehen bedacht ist, stolz und nicht mehr so leichtfüßig wie seine anderen Zwillinge-Geschwister. Er ist in seinem brillianten Auftreten auch nicht zu übersehen; bringt man ihm nicht die erforderliche Aufmerksamkeit entgegen, kann er sich auch ironisch und verletzend zeigen. Die Ursachen dieses Verhaltens liegen jedoch in einer eigenen Empfindlichkeit und in der Sorge, selbst verletzt und gekränkt zu werden. Er verbirgt gerne wirkliche Gefühle oder Enttäuschungen bzw. Ärger, um nicht vom eventuellen Feedback seiner Menschen womöglich verletzt zu werden.
Hier, meine ich, wird bereits der Einfluss der MONDenergie des bevorstehenden Tierkreiszeichen Krebs spürbar. Wie sehen die Kelten diesen Menschen? Genauso, denn sie ordnen sie dem FEIGENBAUM – die Empfindsamkeit zu. FEIGE-Geborene erscheinen nach außen als starke, eigenwillige Persönlichkeiten, die mit Widerspruch schwer umgehen können, das familiäre Leben lieben, sehr herzlich sind, besonders zu Kindern, humorvoll sind und ein bisschen zur Bequemlichkeit neigen. Dennoch sind sie gute Planer, stehen fest im Leben und haben feste Ziele. In praktischen Bereichen zeigen sie Begabung und Intelligenz. Ein Leben mit einem FEIGE-Geborenen lohnt sich auf jeden fall (Wunder ausgeschlossen, wie überall!). ■

Über 20 Jahre Versicherungsfachmann

Engelmann Allianz

Generalvertretung
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Büro:
Lindenstraße 4a
39221 Eggersdorf
Tel.: 03928/ 8 23 16
Fax: 03928/ 72 75 19

Büro:
Magdeburger Straße 110 A
39240 Calbe/Saale
Tel.+Fax: 039291/ 5 21 57

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen engagierten, zuverlässigen und leistungsstarken

Mechatroniker/-in und Kfz-Mechaniker/-in

Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte schriftlich an:

AUTOHAUS CALBE
...eine gute Adresse!

Autohaus Calbe GmbH
An der Hospitalstr. 11
39240 Calbe
Telefon 039291 / 4310
Fax 039291 / 43131
autohaus.calbe@t-online.de
z.H. Herrn Lüttge

Der Krebs

und seine 3 Dekaden (22.06. – 22.07.)

Alle Menschen, die in diesem Zeitraum geboren wurden, entsprechen nach dem Tierkreis dem 4. Jahresabschnitt, der wiederum in drei DEKANE (etwa den Dekaden entsprechend) eingeteilt werden können, so die alte Astrologie. Der Hüter dieses Abschnittes ist der MOND. Seinen Einfluß können wir Menschen mehr oder weniger spüren, besonders bei Neu- oder Vollmond. Besonders sensitiv hingegen sind die KREBSE, bei denen die Stimmungslage an solchen Tagen fast spontan umschlagen kann, sie werden depressiv, nervös, melancholisch usw.; sie können ihrem Umfeld dann oftmals echt zu schaffen machen mit ihren rätselhaften, schwer erklärlichen Gefühlen. Oft ist ihnen selbst alles gar nicht klar, was da passiert, sodaß sie sich eher „in ihrem Krebs-Panzer verkriechen" als sich ehrlich und offen jemand anzuvertrauen. So passiert es nicht selten, daß der KREBS-geborene mitten im Gespräch sich entfernt, der (scheinbar ?) Eingeschnappte ist und alle Beteiligten vor einem Rätsel stehen, sich schuldig fühlen, ohne zu wissen, warum.. Das Gute an ihnen ist, sie brauchen zwar eine schützende Umgebung, können sie aber auch selbst gut geben, indem sie ein gemütliches zu Hause schaffen, meist gern kochen (auch die Männer!), sehr fürsorglich sind wie die eigene Mutter. Auch KREBS-Männer strahlen diese Mütterlichkeit, die sie von der eigenen Mutter unbewußt übernommen haben, aus. Beruflich ist diese helfende fürsorgliche Art geeignet für Berufe wie Heiler, Arzt, Mitarbeiter im Gesundheitswesen usw. Ihr Element ist das WASSER (Gefühl), es zieht sie natürlich auch an und entspricht der MOND-Energie. Aber, es gibt auch ein Aber: der KREBS kann seine Mitmenschen auch mit seinen Scheren zwicken, symbolisch, verbal, immer dann, wenn man nicht damit rechnet, tückisch also!

1. Dekan KREBS (22.6. bis 1.7.)
Diese Menschen tragen ganz besonders das „Mütterliche" in sich. Symbolisch entspricht dem
eine Figur aus drei Tieren: stolz wie ein Pferd, fürsorglich für die Nachkommen wie ein Schwein und standfest wie ein Elefant, die sich in einer harmonischen Umgebung, die natürlich ist und beschützt; am liebsten wäre es ihm, die Welt in ein heiles Paradies zu verwandeln. Etwa diesem Zeitraum ordnen die KELTEN den APFELbaum zu, Baum der Liebe, der viel Anmut und Charme besitzt, sowohl persönliche Ausstrahlung hat, aber auch andere anzieht, besonders das andere Geschlecht. Und das bleibt bis ins hohe Alter so, begleitet von vielen Flirts und auch Abenteuern, mal mit glücklichem, mal mit unglücklichem Ausgang. Er will nur eines: lieben und geliebt werden, dann ist er eigentlich auch treu, gütig, selbstlos, großzügig, liebenswert.

2.Dekan KREBS (2.7. bis 12.7.)
Diese Krebse gelten als die „Liebeshungrigen" in der alten Astrologie und werden symbolisch so auch dargestellt als ein junges, geschmücktes, leichtbekleidetes Mädchen mit einer Schlange; Sinnlosigkeit, die nicht so leicht zu erkennen ist im wahren Leben. Die Mütterlichkeit tritt zunächst eher in den Hintergrund. Sie erscheinen eher als die Geheimnisvollen, weil sie ihren Hunger nach Liebe nicht offen zeigen. Das meinen auch die Kelten, die etwa diesem Zeitraum der TANNE – die Geheimnisvolle – zuordnen. Sie ist ein Baum von eher herbkühler Anmut mit einem außergewöhnlichen Geschmack, der in der Öffentlichkeit durch Würde, Zurückhaltung und ein kultiviertes Auftreten bekannt ist. Wir kennen doch den edlen Tannenwald aus dem Märchen bzw. aus der Natur und haben vielleicht schon seine Ausstrahlung gespürt. Wie im Walde, so auch im menschlichen Leben, Tannen leben meist sehr lange. Das Leben mit ihr wird nicht immer so einfach sein, weil sie eben launisch und auch eigensinnig sein kann. Die ihr Nahestehenden werden immer sehr gut behandelt, denn sie sind zu Opfern bereit und eher eigene Ansprüche zurückhalten. Meist sind sie sehr begabt, fleißig und ehrgeizig, in der Liebe jedoch meist unzufrieden, bis ... ja, bis der richtige Partner kommt, dem sie treu und leidenschaftlich zugetan sind, zuverlässige Menschen, eine gute Stütze.

3. Dekan KREBS (13.7 22.7.)
Diese Krebse gelten als die „Selbstlosen" und als einziges männliches Krebszeichen in der Alten Astrologie, dargestellt als fürstlich gekleideter Mann mit einer Schlange, der Perlen fischen will im Meer, denn er ist der Tatkräftigste der 3 Dekane: leidenschaftlich, unternehmungslustig und mit tiefem Gemüt; seine Liebe geht bis an die Opferbereitschaft heran. Er kann gut verzichten und ist so der ideale Partner, auch, weil er es im Leben zu etwas bringt, meist auch wohlhabend sein kann. Diese Eigenschaften waren wohl auch für die KELTEN maßgeblich dafür, diese Menschen (etwa der gleiche Geburtszeitraum) der ULME – die gute Gesinnung – zuzuordnen. ULMEgeborene kleiden sich gepflegt und mit Geschmack, obwohl sie eher bescheidene Ansprüche stellen, dennoch stellen hohe Ansprüche an das Leben, nehmen anderen Fehler meist übel. Im Allgemeinen sind sie jedoch ein eher ruhige Typen, heiter, erregen schnell Vertrauen bei den Menschen und Anerkennung im Beruf, sind eine Führungsnatur, auch wenn das erst auf den 2. Blick erkennbar ist, sie bestimmen gern und sind eher rechthaberisch, gleichzeitig aber großzügig und edelmütig. ■

Hier liegen Sie richtig!
bed & breakfast
Gästehaus »Rehbein«
Das Gästehaus mit Komfort
bed & breakfast-Gästehaus Rehbein · 39240 Calbe · Schloßstraße 109
Eingang Scheunenstraße · Reservierung: Tel. 03 92 91/28 83 · Fax 5 10 23
www.gaestehaus-rehbein.de · E-Mail: helga.Rehbein@t-online.de
Wir bieten Ihnen an:
Räume für Meetings, Konferenzen, Seminare, Versammlungen und Feierlichkeiten.
Bitte fragen sie nach Verfügbarkeit und Preis.

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!
Wir bieten Ihnen:

- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall und Gasbeton
- Kostenlose Schrottentsorgung, Ankauf von Buntmetall

Baustoffhandel und Batterieservice Michael Arlandt
Wassertor 14 b • 39240 Calbe/S.
Tel./Fax 03 92 91/7 32 56 oder Funk 01 72/4 18 82 79

Elektro-Partner Calbe GmbH
Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst
Sicher in die Zukunft
Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage
- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Gottesdienste – evangelisch

13.06. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst
19.06. 16.00 Uhr St. Stephani Ök. Gottesdienst und Konzert
20.06. 10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst
13.00 Uhr Schwarz Gottesdienst
14.00 Uhr Trabitz Gottesdienst
27.06. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst m. Abendmahl
04.07. 10.00 St. Stephani Taufgottesdienst
13.00 Uhr Schwarz Gottesdienst
14.00 Uhr Trabitz Gottesdienst
11.07. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst
18.07. 10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst
25.07. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst
13.00 Uhr Schwarz
14.00 Uhr Trabitz
01.08. 10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst m. A-Mahl
08.08. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst
15.08. 10.00 Uhr St. Stephani Gottesdienst
15.08. 14.00 Uhr Trabitz Gemeindfest m. Festgottesdienst
22.08. 10.00 Uhr St. Laurentii Gottesdienst m. Abendmahl
29.08. Gemeideausflug nach Aschersleben zur Landesgartenschau für den Pfarrbereich Calbe, Schwarz, Trabitz

Ökumenischer Frauenkreis „Triangel"
(Breite 44) 19:00 Uhr Montag, 21.06.
19.07. Ausflug: Neinstedter Anstalten
16.08.

Christenlehre (Breite 44)
15:00 Uhr, donnerstags, den 03.06., 10.06. u. 17.06., 05.08., 12.08., 19.08. u. 26.08.

Kinderchor (Breite 44)
15.45 Uhr, donnerstags, den 03.06., 10.06. u. 17.06., 05.08.,12.08., 19.08. u. 26.08.

Frauennachmittag (Patensaal)
14:30 Uhr mittwochs, 09.06. und 23.06.

Bibelgesprächskreis (Breite 44)
18.30 Uhr donnerstags, 10.06., 12.08.
Konfirmandenunterricht und Junge Gemeinde nach Absprache.

Gemeindefest an der evangelischen Kirche Groß Rosenburg
am 20. Juni ab 14.00 Uhr

14.00 Uhr musikalische Andacht mit den Christenlehrekindern
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Zelt vor der Kirche, Kinderspiele, Musik, Kirchenführung u.v.a.
17.00 Uhr Konzert: „capella wittenbergiensis" spielt Musik der Renaissance
18.00 Uhr offener Ausklang mit Würstchen und Getränken

Gottesdienste – katholisch

Montag,	07.06.	14.00 Uhr	Caritaskreis
Freitag,	11.06.	15.30 Uhr	Hl. Messe im „Wohnpark Lindenhof"
Montag,	14.06.	16.00 Uhr	Hl. Messe im OT Schwarz
Samstag,	19.06.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenburg
Dienstag,	29.06.		Fest der Apostel Petrus und Paulus –
		18.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag,	03.07.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Gr. Rosenburg
Montag,	12.07.	16.00 Uhr	Hl. Messe im OT Schwarz
Samstag,	24.07.	15.30 Uhr	Hl. Messe im Groß Rosenburg
Samstag,	07. 08.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenburg
Montag,	09.08.	16.00 Uhr	Hl. Messe im OT Schwarz
Samstag,	21.08.	15.30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenburg

Gottesdienste – neuapostolisch

sonntags	09.30 Uhr	Gottesdienst/Sonntagsschule
montags	17.00 Uhr	Religionsunterricht
	19.45 Uhr	Chorübungsstunde
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst
BESONDERES		
19.06.2010	11.00 Uhr	Spatzenfest in Calbe
14.-15.08.2010	ab 10.00 Uhr	Kindertag in Nudersdorf
12.09.2010	14-18.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals

Kirchliche Termine unserer Region

11.06. 17.00 Uhr Heimatfesteröffnung in der Kirche Gerbitz
20.06. 19.30 Uhr Schlosskirche Bernburg: Abschlusskonzert „Klänge im Raum"
24.06. 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum St. Johannis-Tag in der Schlosskirche Bernburg
26.06. 17.00 Uhr Bläserserenade, Wiese an der Marienkirche Bernburg
04.07. 17.00 Uhr Kirchensommer Dröbel mit den KonzertTanten
11.07. 17.00 Uhr Kirchensommer Dröbel mit einem Gottesdienst

Wetterdaten
der Wetterstation Calbe vom April 2010

Niederschläge im April:
Niederschläge in Calbe:
15,5 Liter pro m²;
in Gottesgnaden:
13,8 Liter pro m²;
in Sachsendorf:
12,4 Liter pro m².

Durchschnittstemperaturen:
9,5 °C im April 2010;
12,3 °C im April 2009;
11,9 °C im April 2008.

Wetterverlauf im April:
Der April 2010 ähnelte nur selten dem klassischen und launischen Monat wie er immer wieder zitiert wird. Dieser Erstfrühlingsmonat verlief mit recht unterschiedlichen und niedrigen Temperaturen und morgens mit weißen Dächern vom Frost von minus 1,6 Grad Celsius am 23.April, wodurch er auch kühler ausfiel als in den Vorjahren. Dann wieder produzierte er sommerliche Temperaturen am 29.April mit 25,1 Grad Celsius. Eins fehlte im ganzen Monat: ergiebiger Regen. Der Mai 2010 war dagegen überdurchschnittlich nass.
Es gab da aber noch andere Wetterereignisse: Die Vulkanasche, die uns Mitte des Monats einen nicht nur wolken- sondern darüber hinaus auch noch kondensstreifenlosen blauen Himmel bescherte, zählt wohl eher nicht zu den hiesigen Wetterereignissen, kann sich aber global auf ein geringfügiges Absinken der Jahrestemperaturen auswirken, da die in die Stratosphäre ausgestoßenen Schwefel- und Fluorverbindungen eine Rückreflexion der Wärmestrahlen der Sonne bewirken können.

Wie war der April 2009?
Der Anfang des Monats stimmte mit den statistischen Vorgaben überein; dann aber stimmte nichts mehr, vom sonnenhungrigen Menschen aus gesehen, allerdings im positiven Sinne kam der „Blitzfrühling". Es war ein Bilderbuch-Mallorca-Monat, der jedoch nicht so richtig den Vorstellungen der Landwirte entsprach. Das Temperaturniveau entsprach der letzten Mai-Dekade, über weite Zeiträume sogar der ersten Junihälfte.
Auch der Mai im vorigen Jahr war sehr feucht (über 100 mm), aber auch sommerlich warm.

Wie war der April vor 100 Jahren?
Wie aus Calbes Stadt- und Landboten vom April 1910 zu entnehmen ist, herrschte angenehmes heiteres und mildes Frühlingswetter, nur zweimal von Regenschauern unterbrochen. Vom 8. bis 11. wurde es dann unangenehmer. Es trübte sich ein und von NW wurde es kalt, regnerisch und ungemütlich. Zwischen dem 12. und 22. kam dann also vor 100 Jahren richtiges Aprilwetter. Aber am 28./29. strahlte die warme Aprilsonne, bevor es am letzten Tag des Monats wieder Kälte und Regenschauer gab.

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44
Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr
Mo, Mi, und Fr bleibt die Bibliothek geschlossen. Spielnachmittage am Di u. Do finden nicht mehr statt.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
17.30-19.00 Uhr (Ärztehaus)
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung"/ Eigenbetrieb Schmutzwasser d. Gem. Bördeland
Breite 9 · Sprechzeiten 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum
Breite 44
Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule
Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
Vereinszimmer d. Gaststätte „Brauner Hirsch", 18 Uhr, jeden **ersten Mittwoch** des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
17.30-19.00 Uhr (Ärztehaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
9-12 und 13-16 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am **3. Donnerstag** im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung"/Eigenbetrieb Schmutzwasser der Gem. Bördeland
Breite 9 · Sprechzeiten 9 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, führt jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude" eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche
19 Uhr Erwachsene (Gaststätte Nordmann)
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, "Evelyns Grillstube"
Anglertreffen – Jeden 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr findet in der Gaststätte Nordmann unser Anglertreffen statt.

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz
Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8:00-13:00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.
Bibliothek, jeden letzten Samstag im Monat von 9-12 Uhr

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8 - 13 Uhr, So. 14 - 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
oder 4 02 20 (Herr Klamm)

Cuno Verlag Calbe · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Tel. 03 92 91/428-0 · Fax 039291/428-28